



Classic Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr. 93 4. November 2011

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

www.dkbc.de



Foto: Tobias Schwerdt

Bundesliga 200 Wurf Männer:

**JAN JACOBSEN
(VKC Eppelheim)**

gehört nun zum Klub der
1100er. Gegen Rot-Weiß
Sandhausen erzielte er

1104 Kegel

Deutscher Keglerbund Classic e.V.



**Länderspiel
der U23**



weiblich / männlich

**am 12. November 2011
ab 9:00 Uhr**

**im
Kegelcenter Mutterstadt**

Deutschland

Frankreich

DKBC ist Mitglied im



KEGELSHOP.de
eine Marke von SPORT PFEIL

Veranstalter



Ausrichter: Kegel-Verein 1965 Mutterstadt e. V.



Vorschau U23-Länderspiel:

**AUF DEM WEG
NACH BAUTZEN**

**Erster Härtetest
in der WM-Saison**



Inhalt & Impressum

Inhalt & Impressum	2
--------------------	---

Länderspiel-Vorschau

U23 Deutschland - Frankreich	3 - 5
------------------------------	-------

Bundesliga 120 Wurf Frauen	6 - 12
----------------------------	--------

Bundesliga 120 Wurf Männer	13 - 21
----------------------------	---------

Bundesliga 100 Wurf Frauen	22 - 27
----------------------------	---------

Bundesliga 200 Wurf Männer	28 - 36
----------------------------	---------

2. Bundesliga West Frauen	38 - 41
---------------------------	---------

2. Bundesliga West Männer	42 - 47
---------------------------	---------

2. Bundesliga Ost Frauen	48 - 52
--------------------------	---------

3. Bundesligen Frauen	54 - 55
-----------------------	---------

3. Bundesligen Männer	56 - 59
-----------------------	---------

BKSA-Veranstaltungen / Corrigendum	60
------------------------------------	----

Bestellscheine	61 - 62
----------------	---------



IMPRESSUM

Classic Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: michael.hohlfeld@freenet.de

Redaktion:

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon: (06227) 871815
Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Classic Journal Online Ausgabe 94 Classic Journal Online Ausgabe 95

erscheint am: 18. November 2011
Redaktionsschluss:
Landespressewarte: 9. November 2011
Ligenmitarbeiter: 14. November 2011

erscheint am: 2. Dezember 2011
Redaktionsschluss:
Landespressewarte: 23. November 2011
Ligenmitarbeiter: 28. November 2011

KV Mutterstadt freut sich auf Deutschland und Frankreich

Erster Härtetest vor der WM 2012 im eigenen Land



Das sanierte Kegelcenter in Mutterstadt. Foto: Monika Wittermann

Nach erfolgreichen Umbauarbeiten des sanierungsbedürftigen Kegelcenters in Mutterstadt, die sich vom Ende des letzten bis Frühjahr dieses Jahres hingezogen hatten und der nun nach Klassifizierung „A“ ausgestatteten Kegelsportanlage, vergab der Deutsche Keglerbund Classic das U23-Länderspiel Deutschland gegen Frankreich nach Mutterstadt. Somit ist am 12. November 2011 der Kegel-Verein 1965 Mutterstadt e.V. stolzer Ausrichter eines Länderspieles. Zuletzt war der Verein im Jahre 1994 Ausrichter einer solchen Veranstaltung gewesen.

Bereits am Freitag, den 11. November, werden beide Delegationen aus Deutschland und Frankreich anreisen und ein eventuelles Vorabtraining im Kegeln in der Kegelhalle, in der Athletik im benachbarten Sportpark, in der benachbarten Sporthalle oder dem gegenüberliegenden Schwimmbad absolvieren. Bei einem gemeinsamen Abendessen nach der Bahnabnahme durch den internationalen Schiedsrichter Horst Hasche und anschließender technischer Besprechung



über die Wettkämpfe am nächsten Tag werden beide Mannschaften den Tag ausklingen lassen.

Die offizielle Eröffnung des Mannschaftswettbewerbes erfolgt am Samstag, den 12. November, um 8.15 Uhr. Um 9 Uhr wird der Mannschaftswettbewerb und um 16 Uhr das Tandem-Mixed-Turnier beginnen. Die Siegerehrung des Mannschaftswettbewerbes findet gegen 14.30 Uhr und die des Tandem-Turniers gegen 18.30 Uhr statt. Dazu werden der Bürgermeister Mutterstadts und die Vizepräsidentin des Landtages Rheinland-Pfalz sowie weitere Ehrengäste erwartet.

Mit Deutschland und Frankreich stehen sich zwei Nationen gegenüber, die allen Zuschauern mit Sicherheit spannende und tolle Wettkämpfe darzubieten haben. Auch die freundschaftlichen Beziehungen können hierbei vertieft und gut nachbarschaftliche Verbindungen gehalten werden, da die Gemeinde Mutterstadt mit seiner französischen Partnergemeinde Oignies (bei Lille in Nordfrankreich) seit Oktober 2004 in Kontakt steht. Gleichzeitig bietet die neue Kegelsport-

anlage in der Waldstraße 57 in 67112 Mutterstadt mit ihren ausgestatteten Plattenbahnen eine gute Vorbereitung auf die anstehende Weltmeisterschaft der U23 im nächsten Jahr in Bautzen. Der Kegel-Verein 1965

Mutterstadt e.V. freut sich Ausrichter zu sein und würde sich über ein zahlreiches Erscheinen aus der „Keglerwelt“ sehr freuen.

Ulrike Klaus



Cheftrainer Rainer Aulbach
(A-Trainer, KSG Darmstadt)

Cirsten Bauer
(Physiotherapeutin)



Delegation Deutschland

Fred Altmann (Präsident)
Rainer Aulbach (Cheftrainer)
Axel Tüchert (Trainer U23 männlich)
Margit Welker (Trainer U23 weiblich)
Cirsten Bauer (Physiotherapeutin)

Aufgebot Deutschland, U23 weiblich:

Alina Dollheimer (KSC Mörfelden)
Sarah Dressler (Glück Auf Möhlau)
Martina Müller (KCR Kipfenberg)
Jasmin Nübling (Athena Freiburg)
Melissa Stark (KV Bamberg)
Janine Wehner (Victoria Bamberg)
Vanessa Welker (ESV Pirmasens)
Melina Zimmermann (KV Liedolsheim)

Aufgebot Deutschland, U23 männlich:

Denis Annasensl (KC Schwabsberg)
Daniel Aubelj (VKC Eppelheim)
Alexander Conrad (Lok Rudolstadt)
Timo Hehl (KC Schwabsberg)
Fabian Kirsch (Rot-Weiß Sandhausen)
Patrick Krieger (FEB Amberg)
Tobias Saiger (KC Hattenburg)
Manuel Weiß (Victoria Bamberg)



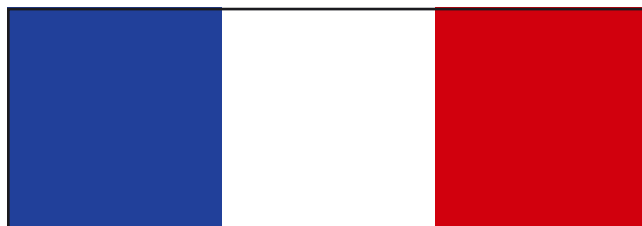
NM-Trainer U23 weiblich:
Margit Welker
(A-Trainerin, ESV Pirmasens)

NM-Trainer U23 männlich:
Axel Tüchert
(B-Trainer, TSV Großbardorf)



**Termine bis zur U23-WM in Bautzen
(20.-26.05.2012)**

- 26./27.11.2011:** Lehrgang U23 (2 Tageslehrgänge)
- 30.11.2011:** Vorläufige Nominierung der Kader mit Abstimmung Präsidium
- 17./18.12.2011:** Ausweichtermin Lehrgang U23
- 28.-29.01.2012:** Lehrgang U23 mit Leistungsdiagnostik in Oggersheim
- 10.-11.03.2012:** Lehrgang U23
- 14.-16.04.2012:** Länderspiel Deutschland – Polen (voraussichtlich in Hainichen)
- 27.-28.04.2012:** evtl. Tageslehrgänge
- 09.-13.05.2012:** WM-Lehrgang (UWV mit Länderspiel)
- 11.-13.05.2012:** Länderspiel Deutschland – Tschechien in Falkenstein



**Aufgebot Frankreich,
U23 weiblich:**

Marjolaine Duvert
Margot Gribelin
Clemence Oudot
Stephanie Rauscher
Aurelie Remy
Chalonne Simon
Magaly Simon
Elena Speisser

**Aufgebot Frankreich,
U23 männlich:**

Jerome Bernard
Sebastien Colson
Martire Gianni Della
Yannick Deuscher
Thomas Duebief
Maxime Fischer
Stephane Poincenot
Mathias Reibel

Deutscher Keglerbund Classic e.V.



**Länderspiel
der U23**



weiblich / männlich

**am 12. November 2011
ab 9:00 Uhr**

**im
Kegelcenter Mutterstadt**

**Deutschland
-
Frankreich**

DKBC ist Mitglied im



KEGELSHOP.de
eine Marke von SPORT PIEHL

Veranstalter



Ausrichter: Kegel-Verein 1965 Mutterstadt e. V.

**WELTPOKAL U14 / U18
SPORTKEGELN - CLASSIC
WELTMEISTERSCHAFT U23**



BAUTZEN
GERMANY / SACHSEN

18. - 26. Mai



Schützenplatzhalle
02625 Bautzen
www.u23wm.de

**Kreissparkasse
Bautzen**

KeBo
www.kebo-tech.de



**Stiftung für den
Landkreis Bautzen**

KEGELSHOP.de
Gesetzlicher Auswärtiger
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB

Kegel- und
Bowlingbahnbau GmbH
www.ahlborn-leipzig.de

Regensburg siegt sensationell hoch in Liedolsheim

Schrezheim setzt sich deutlich gegen Hockenheim durch

**KC Schrezheim –
Blau-Weiß Hockenheim 7:1 (15:9, 3178:3045)**

Blau-Weiß Hockenheim geriet nach einer ganz schwachen Vorstellung mit 1:7 (3045:3178 Kegel) beim KC Schrezheim unter die Räder. 3045 Kegel sind eines der niedrigsten Ergebnisse seit Einführung der 120-Wurf-Bundesliga, gleich vier Hockenheimerinnen blieben unter 500 Kegeln. Marina Schränker (14), Nadine Butzbach (11) und Manuela Hauser (10) leisteten sich zweistellige Fehlerzahlen. Für den Ehrenpunkt sorgte Yvonne Seiler, die im besten Spiel des Tages 3:1 und 548:546 gegen Bianca Sauter siegte. Pech hatte Lisa Erles, der im vierten Durchgang gegen Meike Klement zwei Kegel zum Sieg fehlten. Die Hockenheimerinnen kamen mit den Bahnen überhaupt nicht zurecht. „Jede Bahn lief irgendwie anders“, meinte der erste Vorsitzende Markus Schränker. Für die meisten in seinem Team waren die Schrezheimer Bahnen völlig neu. „Wir können trotzdem noch lachen“, nahm Schränker die Niederlage mit Humor und zitierte Fußball-Trainer Dragoslav Stepanovic: „Das Leben geht weiter“.

Jooss – Schränker 3:1 (536:491), Klement – Erles 2,5:1,5 (536:535), Knodel – Amtsberg 3:1 (535:499), Barth – Hauser 2,5:1,5 (521:494), Lutz/Weber – Butzbach 3:1 (504:478), Sauter – Seiler 1:3 (546:548).

**DSKC Eppelheim –
BKSV Stuttgart-Nord 6,5:1,5 (15:9, 3378:3247)**

Nach zwei Niederlagen kehrte der DSKC Eppelheim in der Frauen-Bundesliga 120 Wurf mit 6,5:1,5 (3378:3247 Kegel) wieder auf die Siegerstraße zurück. Der Sieg fiel klarer aus als erwartet. Zu Beginn teilten sich Martina Raab und Nicole Pulver einen Mannschaftspunkt. Sie waren nach Sätzen und Kegeln genau gleich. Raab fehlt momentan das nötige Glück. Eine klare Sache war der Sieg von Monika Ebert gegen Sonja Buchholz. Zu einem wichtigen Erfolgserlebnis kam Manuela Ehrhard, die Nicole Binder beherrschte. Es war ihr erster Sieg im 120-Wurf-System. Natalie Hafen hatte die stärkste Stuttgarterin gegen sich. Yvonne Lauer überzeugte mit einer starken vierten Bahn (155 Kegel). Obwohl Corinna Kastner – wie alle anderen Spielerinnen auch – Schwierigkeiten mit den sehr glatten Kugeln hatte,



**ANJA KOLMAR hat sich erst einmal einen Stammplatz im Team des DSKC Eppelheim gesichert.
Foto: Tobias Schwerdt**

erzielte sie mit 605 Kegeln mit Abstand die beste Leistung des Tages. Ihr Abräumergebnis von 220 lag weit vor allen anderen. Höchst erfreulich ist die Entwicklung von Anja Kolmar. Mit dem Topergebnis von 385 Kegeln in die Vollen schlug sie Marianne Schoger sicher. „Anja überrascht mich positiv“, freute sich DSKC-Sportwartin Ute Janzen-Frey. Kolmar, ein echtes Eigengewächs des DSKC, hatte im Vorjahr Probleme mit ihrem Stil, doch mit harter Arbeit in der Sommerpause sind die nun überwunden. Die 23-jährige Betriebswirtin hat sich erst einmal einen Stammplatz in der Ersten gesichert.

Raab – Pulver 2:2 (516:516), Ebert – Buchholz 3:1 (570:552), Ehrhard – Binder 3:1 (543:502), Hafen – Lauer 1:3 (567:572), Kastner – Jones 3:1 (605:560), Kolmar – Schoger 3:1 (577:545).

Michael Rappe

NADEZDA DOBESOVA musste zu Beginn der Partie den Mannschaftspunkt ihrer Gegnerin überlassen.

Foto: sportpress

**SKK Helmbrechts –
Victoria Bamberg**

2:6 (9,5:14,5, 3046:3189)

Hoppert – Dobesova 2:2 (553:540), Jaschke – Beißer 2:2 (516:547), Ditterich – Bader 2,5:2,5 (522:516), Lenk – Vaidahazan 0:4 (460:572), Hübner – Wlodarczyk 1:3 (500:518), Lißner – Branscheid/Kicker 2:2 (495:496).

**KV Liedolsheim –
Walhalla Regensburg**

1:7 (7,5:16,5, 3283:3342)

Eine überraschend hohe Heimniederlage musste der KV Liedolsheim am fünften Spieltag einstecken. Die Gäste aus Regensburg zeigten ab dem zweiten Satz des Startpaares, dass sie die lange Reise nicht auf



sich genommen hatten, um sich dem deutschen Vizemeister kampflos zu ergeben. Lediglich im ersten Satz holten Sabine Sellner und Melina Zimmermann auf Seiten des KVL die Punkte, ansonsten hatten sie gegen Sandra Plank und Sandra Brunner wenig entgegensetzen. Zwar erzielte Sellner mit 581 Kegeln Tagesbestleistung, sie gab jedoch drei Sätze gegen Plank ab (bei 566 Kegeln) und überließ ihr somit den Mannschaftspunkt. Mit dem gleichen Ergebnis nach Satzpunkten unterlag Zimmermann gegen Brunner. Bei einer Differenz von 41 Kegeln zu

SABINE SELLNER holte gleich zu Beginn des Spiels wichtige Zähler für ihr Team, am Ende reichte es jedoch nicht für einen Erfolg gegen die starken Regensburgerinnen. Kastner. Foto: KVL

Gunsten der SG wurde ins Mittelpaar gewechselt. Sandra Sellner gegen Stefanie Blaß und Saskia Seitz gegen Tamara Burgis lauteten die Duelle. Blaß ließ der Heimspielerin keine Chance, holte alle vier Satzpunkte und Mannschaftspunkt Nummer drei für die Walhalla. Spannender verlief es im Parallelduell. Nach Satzpunkten stand es 2:2, jedoch hatte Burgis zehn Kegel mehr vom Parkett gefegt als Seitz, was die 4:0-Führung nach Mannschaftspunkten für die Gäste bedeutete, bei einem Plus von nunmehr 71 Kegeln. Die Vorentscheidung schien bereits gefallen, als Liedolsheim Monika Kopp und Julia Albert ins Rennen schickte. Sie trafen auf Tanja Seifert und Sivlia Schindler. Kopp gewann ihren Mannschaftspunkt nach 2:2-Sätzen, während Albert den ihren abgab. Die Überraschung war perfekt und deutlich. Vor allem die Zahlen sprechen für die Überlegenheit der Gästespielerinnen an diesen Nachmittag: 16,5 Satzpunkte für die SG, nur 7,5 für den KVL.

Sab. Sellner – Plank 1:3 (581:566), Zimmermann – Brunner 1:3 (522:578), San. Sellner – Blaß 0:4 (521:541), Seitz – Burgis 2:2 (538:548), Kopp – Seifert 2:2 (573:549), Albert – Schindler 1,5:2,5 (548:560).

Scott Kaschewski

**FEB Amberg –
ESV Pirmasens**

1:7 (8,5:15,5, 3136:3256)

Lindner – Welker 3:1 (540:512), Kowalczyk – U. Wetzel 1,5:2,5 (537:540), Zebunke – M. Wetzel 1:3 (501:551), Pauser – Schätzlein 0:4 (501:543), Rösch – Gamm 2:2 (517:548), Immer – Dietz 1:3 (540:562).

Michael Rappe



Classic Journal präsentiert:



Foto: DKBC

Spielerin des Tages

**5. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

Corinna Kastner

**VKC Eppelheim
605 Kegel**

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“:
623 Kegel: Beata Włodarczyk (3.), 622: Daniela Kicker (2.), 611: Verena Stache (1.),
605: Corinna Kastner (5.), 602: Corinna Kastner (4.)

Bamberg weiter auf Erfolgskurs

Hockenheimer Anlage nicht bespielbar

**Victoria Bamberg –
KC Schrezheim**

8:0 (18:6, 3436:3282)

Deutlich stärker als in den letzten Spielen präsentierten sich die Bambergerinnen diesmal und feierten gegen Schrezheim einen ungefährdeten 8:0-Sieg. Beste Spielerin der Gelb-Schwarzen war einmal mehr Daniela Kicker mit 608 Kegeln.

In der Startformation kam diesmal Nadezda Dobesova zusammen mit Sina Beißer zum Einsatz. Schrezheim eröffnete mit Irmgard Drexel und Sabrina Jooss. Dobesova musste gleich zu Beginn des Spiels einem Rückstand hinterher rennen, da sie recht verhalten startete und so den ersten Satz verlor. In den weiteren Sätzen spielte Dobesova ihre Erfahrung und Routine aus und siegte am Ende noch deutlich mit 3:1. Anders das Duell Beißer gegen Jooss. Alle vier Sätze waren äußerst umkämpft und wurden immer auf den letzten beiden Würfeln entschieden. Zur Hälfte des Spiels stand es unentschieden, ehe sich Beißer knapp durchsetzte und am Ende glücklich den zweiten Mannschaftspunkt (MP) für Bamberg einführte. Der Kegelvorsprung betrug zu diesem Zeitpunkt nur 36 Zähler.

Altbewährtes im zweiten Durchgang auf Bamberger Seite, die mit Bader und Kicker für die Vorentscheidung sorgen wollte. Barth und Knodel sollten dies für die Würtembergerinnen verhindern. Während Kicker sofort in die Spur fand und stark startete, musste sich Bader der jungen Saskia Barth zweimal geschlagen geben. Bader steigerte sich jedoch von Durchgang zu Durchgang und ließ Barth keine Chance mehr. Sie holte die Hypothek von 15 Kegeln auf und siegte mit 582:566 bei ausgeglichenem Satzstand. Kicker musste sich inzwischen gegen die Angriffe von Knodel wehren, stand aber auf verlorenem Posten, da der Schrezheimerin im Abräumen vier Neuner gelangen und sie so auf 2:1 verkürzte. Der Kegelvorsprung betrug nur noch elf Kegel. Mit unbedingtem Siegeswillen und der erforderlichen Präzision erspielte sich Kicker 108 in die Vollen, ließ 53 im Abräumen folgen und machte mit der Tagesbestleistung von 608 Kegeln den vierten MP klar. Inzwischen betrug der Kegelvorsprung 86 Kegel.

Im Schlussspiel kamen Włodarczyk und Fritzmann zum Einsatz. Der KC Schrezheim vertraute auf Klement und Lutz. Włodarczyk hatte gegen Klement keinerlei Probleme und erledigte ihre Aufgabe in souveräner Manier, obwohl sie im Abräumen diesmal Kegel liegen



SIMONE BADER steigerte sich im Laufe des Spiels und holte einen 0:2-Satzrückstand auf. Foto: sportpress

ließ. Anders das Duell Fritzmann gegen Lutz. Hier war Spannung pur angesagt. Beate Fritzmann hatte zur Halbzeit beim Stand von 1:1 einen knappen Rückstand und war gewillt, diesen aufzuholen, um den sechsten MP zu gewinnen. Obwohl ihr im dritten Satz drei Fehler in Serie unterliefen, konnte sie den Satzgewinn zum 2:1 verbuchen, ehe sie im Abschlusssatz das Nötigste tat, um mit 3:1 die Bahn als Siegerin zu verlassen.

Dobesova – Drechsel 3:1 (548:518), Beißer – Jooss 3:1 (561:555), Bader – Barth 2:2 (582:566), Kicker – Knodel 3:1 (608:574), Włodarczyk – Klement 4:0 (583:522), Fritzmann – Lutz 3:1 (554:547).

Markus Habermeyer

	P	Verein	Sp.	Gesamt		Heim		Auswärts	
				MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte
Bundesliga 120 Wurf Frauen	1	Victoria Bamberg	6	40,0 : 8,0	12:0	21,0 : 3,0	6:0	19,0 : 5,0	6:0
	2	Walhalla Regensburg	6	31,0 : 17,0	8:4	15,0 : 9,0	4:2	16,0 : 8,0	4:2
	3	DSKC Eppelheim	6	30,5 : 17,5	8:4	15,5 : 8,5	4:2	15,0 : 9,0	4:2
	4	ESV Pirmasens	6	25,0 : 23,0	6:6	8,0 : 8,0	2:2	17,0 : 15,0	4:4
	5	BKSV Stuttgart-Nord	6	19,5 : 28,5	6:6	17,0 : 7,0	6:0	2,5 : 21,5	0:6
	6	KC Schrezeheim	6	20,0 : 28,0	5:7	18,0 : 6,0	5:1	2,0 : 22,0	0:6
	7	Blau-Weiß Hockenheim	5	16,0 : 24,0	4:6	7,0 : 9,0	2:2	9,0 : 15,0	2:4
	8	KV Liedolsheim	6	20,0 : 28,0	4:8	10,0 : 22,0	2:6	10,0 : 6,0	2:2
	9	SKK Helmbrechts	6	19,0 : 29,0	3:9	12,0 : 12,0	2:4	7,0 : 17,0	1:5
	10	FEB Amberg	5	11,0 : 29,0	2:8	5,0 : 19,0	1:5	6,0 : 10,0	1:3

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte

BKSV Stuttgart-Nord – SKK Helmbrechts 7:1 (17:7, 3272:3097)

Pulfer/Waurick – Hoppert 2:2 (525:497), Buchholz – M. Seifert 3:1 (534:498), Jones – Hübner 1:3 (519:583), Binder – Jaschke 4:0 (568:510), Hafke – Degel/Y. Seifert 4:0 (554:483), Lauer – Lißner 3:1 (572:526).

KV Liedolsheim – DSKC Eppelheim 2:6 (11:13, 3336:3406)

Mit der vierten Niederlage in Serie beendeten die Liedolsheimerinnen den sechsten Spieltag. Im badischen Derby gegen die erste Riege des DSKC Eppelheim verloren sie nicht unerwartet mit 2:6. Im Startpaar sicherte Sabine Sellner auf Seiten der Gastgeberinnen nach 3:1-Sätzen gegen Anja Kolmar den ersten Mannschaftspunkt für Liedolsheim. Zeitgleich gab Melina Zimmermann den MP gegen Monia Ebert mit 1:3 ab. 17 Kegel Differenz zu Gunsten des DSKC standen vor dem Wechsel ins Mittelpaar auf dem Zählwerk.

Hier dominierte Heimspielerin Saskia Seitz das Geschehen gegen Manuela Erhard und holte mit 4:0 den zweiten und somit letzten Mannschaftspunkt für ihr Sextett, denn Teamkameradin Sandra Sellner sah gegen Natalie Hafen kaum Land. Mit 3:1 holte Hafen den Ausgleich nach Mannschaftspunkten. Zu dieser Zeit hatte Liedolsheim im Gesamtergebnis bis auf acht Kegel aufgeholt. Es lag also Spannung in der Luft, als für den KVL Julia Albert und Monika Kopp ins Rennen gingen. Sie hatten es mit Verena Stache und Corinna Kastner zu tun. Während Albert im ersten Satz gut aufspielte und diesen für sich entschied, kam Stache danach besser in Fahrt und sicherte sich die folgenden Durchgänge zum weiteren Mannschaftspunkt für die Gäste. Nach Teilung der ersten beiden Satzpunkte zeigte Kastner ihr ganzes Können und holte sich den letzten zu vergebenden Mannschaftspunkt.



SASKIA SEITZ
dominierte ihre
Gegnerin klar und
holte einen der zwei
Mannschaftspunkte
für Liedolsheim.
Foto: KVL

Sab. Sellner – Kolmar 3:1 (575:527), Zimmermann – Ebert 1:3 (505:570), San. Sellner – Hafen 1:3 (536:558), Seitz – Ehrhard 4:0 (594:563), Kopp – Kastner 1:3 (555:594), Albert – Stache 1:3 (571:594).

Scott Kaschewski

Walhalla Regensburg – ESV Pirmasens 6:2 (15:9, 3301:3207)

Die Keglerinnen der SG Walhalla bleiben weiter auf Erfolgskurs. Sie besiegten den ESV Pirmasens klar mit 6:2. Nach einem 1:1-Satzausgleich und 24 Guten nach



TANJA SEIFERT, STEFANIE BLASS und SANDRA BRUNNER (von links) waren an diesem Tag die stärksten Regensburgerrinnen. Foto: Steffen Habenicht

dem Startduo schien das Spiel gegen den Tabellen-nachbarn ein harter Strauß zu werden. Doch das Mittelpaar holte zwei Mannschaftspunkte, erhöhte die Kegelzahl auf 107 Zähler und legte damit den Grundstein zum Erfolg. So wurde das 1:1 in der Schlusspaarung nur noch zur Ergebniskosmetik.

Im Startduo legte Uschi Wetzel bei den Gästen gegen Sandra Plank vor. Die Regensburgerin lief in der Folge diesem Rückstand hinterher und musste nach 2:2-Sätzen den Mannschaftspunkt über die Gesamtkegelzahl der besten Gästespielerinnen überlassen. Sandra Brunner spielte parallel mit 578 Kegeln Tagesbestleistung und hatte keine Probleme, Annette Fernekeß mit 4:0 den Mannschaftspunkt abzunehmen. Brunner spielte dabei ausgezeichnete 201 ins Räumen.

Tamara Burgis startete im Mittelpaar gegen Anne Schätzlein souverän mit zwei Satzerfolgen. Danach verlor sie den Faden und ließ ihre Kontrahentin auf 2:2 herankommen. Doch mit 532:497 hatte die Regensburgerin in der Gesamtkegelzahl klar die Nase vorn. Mit persönlicher Bestleistung wartete Steffi Blaß gegen die schnittbeste Gästeakteurin Melanie Wetzel auf. Nach 2:2-Sätzen holte Blaß mit 578 Kegeln den für den Gesamtsieg vorentscheidenden Punkt.

In der Schlusspaarung lieferten sich Tanja Seifert und Jutta Gramm eine spannende Partie. Nach einem 1:1 nach Sätzen gelang Seifert im dritten Durchgang im vorletzten Schub eine Neun und brachte sich auf die Siegesstraße. Im letzten Lauf gab es nochmals ein klares 150:139 und damit den vierten Mannschaftspunkt. Die grippegeschwächte Silvia Schindler kam vom Start weg nicht ins Spiel und musste Vanessa Welker nach Satzausgleich über die Kegelzahl den zweiten Punkt für die Pirmasenserinnen überlassen.

Plank – U. Wetzel 2:2 (549:571), Brunner – Fernekeß 4:0 (578:532), Burgis – Schätzlein 2:2 (532:497), Blaß – M. Wetzel 2:2 (578:530), Seifert – Gamm 3:1 (567:549), Schindler – Welker 2:2 (497:528).

Steffen Habenicht

Blau-Weiß Hockenheim – FEB Amberg

Das Spiel Blau-Weiß Hockenheim – FEB Amberg konnte wegen eines Bahnschadens nicht ausgetragen werden.

Classic Journal präsentiert:



Foto: sportpress

Spielerin des Tages

6. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf

**Daniela
Kicker**

**Victoria Bamberg
608 Kegel**

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“:
623 Kegel: Beata Włodarczyk (3.), 622: Daniela Kicker (2.), 611: Verena Stache (1.),
608: Daniela Kicker (6.), 605: Corinna Kastner (5.), 602: Corinna Kastner (4.)

**Vorstandsarbeit
macht Sinn,
macht Spaß –
und schlau!**



Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäresorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelnundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.

Bamberg und Zerbst ohne Punktverlust an der Tabellenspitze

Ravensburg setzt sich knapp gegen Fürth durch

**FEB Amberg –
Victoria Bamberg**

0:8 (7:17, 3595:3768)

Damit hatten die Amberger letztendlich doch nicht gerechnet. Mit einer deutlichen 0:8-Niederlage wurden die Vilsstädter Kegler vom Titelanwärter Victoria Bamberg klar in ihre Schranken verwiesen. Doch spiegelt der deutliche Spielausgang den wahren Spielverlauf kaum wieder.

Besonders das Amberger Startduo kam besser ins Spiel als ihre Gegner. Jürgen Zeitler lieferte sich in der ersten Hälfte mit Nicolai Lupu einen offenen Schlagabtausch, bei dem der Amberger Teamchef sich etwas absetzte. Doch im dritten Lauf zeigte Zeitler eine ungewohnte Schwäche, die der Rumäne gnadenlos ausnutzte. Im letzten Lauf schlich sich Zeitler fast unbemerkt an den etwas nachlässig werdenden Lupu heran. Leider fehlte insgesamt dann doch ein klein wenig das Glück, und mit 2:2 bei 630:632 Kegeln ging Bamberg mit 0:1 in Führung. Ähnlich sah es bei Rainer Sattich aus. Sattich konnte Albert Kirizsan in der ersten Hälfte sein Spiel aufzwingen und sich entsprechend absetzen. Doch auch der Straubinger patzte im dritten Lauf. Kirizsan fand auf der letzten Bahn sofort in sein Spiel, und die Amberger Fans mussten zusehen, wie sich eine mögliche 2:0-Führung in einen 0:2-Rückstand verwandelte. In den Mittelpaarungen kämpfte Jiri Vicha tapfer gegen Carsten Heisler. Doch mit einem tollen Endspurt setzte sich Heisler ab und sicherte den dritten Punkt für die Gäste. Mit Spannung wurde das Duell zwischen den beiden Freunden Patrick Krieger und Manuel Weiß erwartet, und dieses sollte alle Erwartungen erfüllen. Die beiden Jungstars kämpften 120 Wurf mit offenem Visier auf hohem Niveau. Aber auch in diesem Duell hatte der Bamberger einfach im richtigen Moment die richtige Antwort. Mit 1:3 (616:633) für Manuel Weiß gingen beide Athleten zufrieden von der Bahn.

In den Schlusspaarungen sah sich Martin Herold einem furios aufspielenden Miroslav Jelinek gegenüber und fand nicht wirklich zu seinem gewohnt präzisen Spiel. Mit 0:4 (560:635) zeigte er sich natürlich unzufrieden mit sich selbst. Auf der anderen Seite sah es lange Zeit kaum besser aus. Schwaiger hatte gegen den stark aufspielenden Michal Gredziak wenig zu bestellen und wirkte noch etwas unsicher. Dank eines furiosen letzten Abräumens holte sich der Amberger Kapitän noch einen Satzpunkt und bot eine ansprechende Leistung.

„Gegen eine solche Bamberger Mannschaft wird es für jede Mannschaft schwer sein, Punkte zu holen“ so Jürgen Zeitler, der sich mit der erbrachten Leistung seiner Truppe insgesamt zufrieden zeigte.

Zeitler – Lupu 2:2 (630:632), Sattich – Kirizsan 2:2 (595:613), Vicha – Heisler 1:3 (590:615), Krieger – Weiß 1:3 (616:633), Herold – Jelinek 0:4 (560:635), Schwaiger – Gredziak 1:3 (604:640).

Andreas Schwaiger

**ESV Schweinfurt –
Fortuna Hirschau**

2:6 (10:14, 3445:3503)

Eine bittere Pleite musste der ESV Schweinfurt im Heimspiel gegen Fortuna Hirschau hinnehmen. Die Eisenbahner verloren deutlich mit 6:2 und sind damit alleiniges Schlusslicht in der Bundesliga.



Die Schweinfurter verloren zu viele Zähler in der Mittelpaarung. Auch HANS DIPPOLD konnte gegen seinen Gegner aus Hirschau nicht bestehen. Foto: ESV

Zu Beginn sah es noch ganz gut aus. Christian Rennert spielte gewohnt gut und holte mit 618 Kegeln und 4:0 gegen Gerhard Benaburger den Mannschaftspunkt. Gerald Müller spielte etwas durchwachsen und musste sich mit 555 Kegeln begnügen. Damit verlor er gegen Pavel Sreiber (609) deutlich. Dennoch führte der ESV hier noch mit 22 Kegeln bei einem Punktestand von 1:1.

In der Mittelpaarung kippte das Spiel zu Gunsten der Gäste. Christoph Parente fand nicht zu seiner Heimstärke aus den letzten Spielen. Er blieb bei 558 Zählern hängen und musste sich ähnlich wie Müller mit 1:3 SP gegen Wolfgang Häckl (602) geschlagen geben. Auch die Leistung von Hans Dippold reichte nicht aus, um gegen Julian Weiß einen MP zu holen. Er unterlag ebenfalls mit 1:3. Nun musste die Schweinfurter Schlusspaarung mit einem Rückstand von 1:3 MP und 31 Kegeln auf die Bahnen.

Hier spielte Holger Hubert sehr gut. Er setzte sich als zweiter Schweinfurter Akteur gegen seinen Gegner Milan Wagner durch und holte einen MP. Hubert erzielte die Tagesbestleistung von 621 Kegeln. Dies reichte jedoch nicht aus, um das Spiel erneut zu drehen, da sein Mannschaftskollege Andreas Ruhl nicht in Fahrt kam. Er wurde nach 68 Wurf durch Markus Krug ersetzt, der sein Erstliga-Debüt gab. Zusammen kamen sie auf 528 Kegel und verloren damit deutlich gegen Roman Voracek, der 566 Kegel erzielte. Dieses Duell endete mit 1:3 SP zugunsten des Oberpfälzers.

Mit einer derart schwachen Mannschaftsleistung ist das Projekt Klassenerhalt stark gefährdet. Lediglich Rennert und Hubert brachten erstligataugliche Ergebnisse. Der Rest des Teams muss sich in den nächsten Spielen enorm steigern, um wieder den Anschluss an die Mannschaften im Mittelfeld herstellen zu können.

Rennert – Benaburger 4:0 (618:542), Müller – Sreiber 0:4 (555:609), Parente – Häckl 1:3 (558:602), Dippold – Weiß 1:3 (565:574), Ruhl/Krug – Voracek 1:3 (528:566), Hubert – Wagner 3:1 (621:610).

Andreas Ruhl

**ESV Ravensburg –
Viktoria Fürth**

5:3 (13,5:10,5, 3460:3389)

In einem hart umkämpften und bis zum Schluss äußerst spannenden Spiel fuhr der ESV Ravensburg gegen den Aufsteiger aus Fürth seinen zweiten Saison-

sieg ein. Für den ESV gingen zunächst Darko Lotina und Herbert Fäßler an den Start. Lotina bestätigte seine ansteigende Form und ließ seinem Gegner Matthias Schnetz von Beginn an keine Chance. Mit 4:0 ging der erste Punkt eindeutig auf das Konto der Ravensburger. Auf den anderen Bahnen begann Fäßler in seinem 100. Bundesligaspiel gegen Michael Schobert stark und holte sich den ersten Satz. Den zweiten verspielte Fäßler leichtfertig (142:144), und auch die Sätze drei und vier gingen knapp an den Fürther. In der Gesamtkegelzahl führte der ESV nach dem Startpaar mit 41 Kegeln.

Im Mittelpaar kegelten für die Gastgeber Michael Reiter gegen Patrick Scholler und Kapitän Reiner Buschow gegen Jens Maier. Reiter fand zunächst gut in die Partie und holte sich den ersten Satz. Dann riss bei ihm allerdings komplett der Faden. Vor allem im Abräumen kam er gar nicht mehr zurecht und musste mit 1:3 seinen Punkt abgeben. Reiner Buschow zeigte erneut eine sehr starke Vorstellung. Schon im ersten Durchgang zeigte er seine Dominanz gegenüber Maier, der Anfang des zweiten Satzes gegen Christian Robold ausgetauscht wurde. Der Fürther Einwechselspieler spielte in der zweiten Hälfte toll auf, doch Buschow konterte diese Angriffe souverän und gewann letztlich deutlich mit 4:0 und der Tagesbestleistung von 622 Kegeln. Nach dem Mittelpaar stand es damit 2:2, in der Gesamtkegelzahl führte der ESV mit 45 Kegeln.



TOBIAS MÜLLER zeigte Nervenstärke und holte im Schlussduell die entscheidenden Kegel für den knappen Ravensburger Sieg. Foto: Karsten Arndt

Im Finale traf Markus Baumgartner auf Bernd Klein, während es Tobias Müller mit Anton Hoffmann zu tun hatte. Baumgartner und Klein lieferten sich ein enges Duell, bei dem beide Kontrahenten verbissen um jeden Kegel kämpften. Nach der 1:0-Satzführung für den Ravensburger musste Baumgartner die beiden nächsten Sätze knapp abgeben. Im spannenden Schlussthrough kam er nicht über ein Unentschieden (141:141) hinaus, so dass er am Ende mit 1,5:2,5 Sätzen das Nachsehen hatte. Tobias Müller verlor zunächst den ersten Durchgang, ehe er auf der zweiten Bahn einen Hänger von Hoffmann eiskalt ausnutzte und zum 1:1 ausglich. In der spannenden Schlussphase zeigte der Fürther allerdings Nerven, während Müller weiterhin konzentriert sein Spiel machte und sich nicht beeindrucken ließ. Mit 139:124 Kegeln siegte Müller und sicherte aufgrund der höheren Kegelzahl den dritten Einzelpunkt und somit den 5:3-Gesamtsieg für den ESV.

Fürths Sportwart Uwe Fleischmann war die Enttäuschung über die knappe Niederlage anzumerken: „Der ESV war in den entscheidenden Momenten einfach besser und cleverer, aber vielleicht lernen wir das in den nächsten Spielen auch noch.“

Lotina – Schnetz 4:0 (607:561), Fäßler – Schobert 1:3 (594:601), Reiter – Scholler 1:3 (493:543), Buschow – Maier/Robold 4:0 (622:568), Müller – Hoffmann 2:2 (579:543), Baumgartner – Klein 1,5:2,5 (565:573).

Herbert Fäßler

**Rot-Weiß Zerbst –
KC Schwabsberg**

6:2 (14,5:9,5, 3693:3599)

Der Zerbster Mannschaftskapitän Timo Hoffmann analysierte die Partie äußerst treffend: „Das war ein hartes Stück Arbeit.“ Die Kegler von Rot-Weiß Zerbst hatten mit 6:2 gegen das aufstrebende Team aus Schwabsberg gewonnen. Der deutsche Meister hatte zwar seine Pflichtaufgabe mit dem Sieg erfüllt, dies allerdings, ohne wirklich zu glänzen. Die jungen Schwabsberger hatten sich schon einiges vorgenommen und starteten entsprechend. Aber Marcus Gerdau wies den stark beginnenden Timo Hehl in die Schranken. Gegen den Superstart von Torsten Reiser hatte Fabian Seitz auf Gästeseite ebenfalls keine Chance. So waren beide Zerbster Startspieler zwar nicht vollends zufrieden mit ihrem Spiel, wohl aber mit dem Zwischenstand.

Im Mittelpaar unterstrich Christian Helmerich seine momentane Topform. Er beherrschte den deutschen U23-Meister Denis Annasensl nach Belieben, vergab nur durch ein schlechteres Vollespiel im letzten Satz das 4:0. Deutlich schwerer tat sich der Zerbster Neuzugang Mathias Weber. Er geriet durch eine schlechte erste



CHRISTIAN HELMERICH unterstrich auch im Spiel gegen Schwabsberg seine Top-Form.
Foto: Jan A. Pfeifer?

Bahn gleich unter Druck und spielte sich trotz konstanter Ergebnisse auch in der Folge nicht frei. So holte der beste Schwabsberger, Alexander Stephan (614), den ersten MP für sein Team. Im Schlussthrough war Olaf Koberwitz von Beginn an mit dem dynamischen Spiel von Thomas Schneider überfordert. Ähnlich erging es dem Zerbster Axel Schondelmaier, der zu keiner Zeit mit Sven Frenzel mithalten konnte.

Am Ende war Teamchef Hoffmann mit dem Gesamtergebnis von 3693:3599 Kegeln unzufrieden. „Wir müssen uns bis zum Bamberg-Heimspiel in zwei Wochen noch deutlich steigern, sollten in Richtung 3750 Kegel spielen, um auch da zu gewinnen. Doch der Gegner hat es uns heute auch nicht leicht gemacht. Ein Team mit vier 600er-Ergebnissen hatten wir schon lange nicht mehr hier“, so der Kapitän beim Abschluss. Doch sofort ging der Blick der Rot-Weißen nach vorn. „Das Spiel kommende Woche in Hirschau soll nur eine Zwischenstation sein, die wir konzentriert und routiniert absolvieren. Doch dann gilt unsere ganze Aufmerksamkeit dem

Classic Journal präsentiert:



Foto: sportpress

Spieler des Tages

5. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf

**Michal
Gredziak**

**Victoria Bamberg
640 Kegel**

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:
673: Nicolae Lupu (1.), 670: Torsten Reuser (2.), 655: Reiner Buschow (4.),
646: Axel Scholdemaier (3.), 640: Michal Gredziak (5.)

Bambergspiel. Da wollen und werden wir gewinnen“, so der Teamchef abschließend an die Mannschaft.

**Bavaria Karlstadt –
Blau-Weiß Peiting**

5:3 (13,5:10,5, 3501:3455)

Reiser – Seitz 3:1 (625:605), Gerdau – Hehl 3:1 (635:602),
Helmerich – Annasensl 3:1 (637:598), Weber – Stephan
1,5:2,5 (592:614), Schneider – Koberwitz 3:1 (618:572),
Schondelmaier – Frenzel 1:3 (586:608).

M. Burkard – Aigner 2:2 (625:592), Götz – Endraß 3:1
(573:556), Schwab – Hickisch 1,5:2,5 (562:585), Hammer –
Dirnberger 1:3 (569:596), Weid – Hitzlberger 2:2 (550:568),
K. Burkard – Habiger 4:0 (622:558).

Thomas Zander

Michael Rappe

5. Spieltag



**Weltmeisterschaft U23
Weltpokal U14 / U18
Sportkegeln - Classic
18. - 26.05.2012**

Torsten Reiser mit neuem Bahnrekord in Hirschau

Fürth punktet gegen Amberg

**Victoria Bamberg –
ESV Schweinfurt**

7:1 (17,5:6,5, 3620:3379)

Die Bamberger vertrauten auf das bewährte Trio um Miroslav Jelinek, Nicolae Lupu und Manuel Weiß. Der ESV setzte Hans Dippold, Gerald Müller und Christian Rennert dagegen. Im Duell der Ex-Staffelsteiner Jelinek gegen Dippold zeigte sich schon sehr früh, wer Herr im Haus ist. Obwohl Jelinek den zweiten Satz abgeben musste, lief er nie Gefahr, sein Duell zu verlieren. Jelinek siegte mit 3:1-Satzpunkten, war aber mit seiner Leistung keinesfalls zufrieden. Lupu gegen Müller war eine sehr eindeutige Angelegenheit. Mit 4:0 und 626:534 machte Lupu kurzen Prozess. Weiß kam an diesem Spieltag überhaupt nicht zu recht. Er war viel zu hastig und unkonzentriert, versuchte aber alles, um Rennert Paroli zu bieten. Kämpferisch wie immer, gewann er den ersten Satz, musste aber in den folgen-

den Sätzen klein begeben, so dass er am Ende mit 1:3 unterlag. Mit 2:1 MP und bereits 102 Kegeln führten die Bamberger nach der Hälfte des Spiels.

Das Schlusstrio bildeten Michal Gredziak, Carsten Heisler und Uwe Wagner. Für Schweinfurt sollten Holger Hubert, Daniel Eberlein und Christoph Parente die Kohlen aus dem Feuer holen. Gredziak, der sich derzeit in einer blendenden Form befindet, ging schnell mit 2:0 in Führung, ehe er im dritten Satz das Nachsehen hatte. Im Abschlusssatz zeigte er nochmals eine starke Leistung und verließ mit 175 Kegeln als Sieger die Bahn. Heisler gegen Eberlein, von der Papierform her eine eindeutige Sache, doch der Bamberger Kapitän musste sich zu Beginn des Spiels mächtig strecken, um Eberlein nieder zu ringen. Als Heisler dann seinen Rhythmus fand, hatte der junge Schweinfurter keine Chance mehr, und so gewann der Bamberger mit 4:0. Nach überstandener Verletzung kehrte Uwe Wagner in die Mannschaft zurück. Mit sehr starken 176 begann er sein Spiel und führte schnell mit 2:0. Eine kleine Schwäche im Vollenspiel verhinderte die vorzeitige Entscheidung und Parente verkürzte auf 2:1. Im letzten Satz fand Wagner wieder zu seinem Spiel, aber Parente hatte immer die bessere Antwort und konterte jede gute Aktion des Bambergers. Am Ende stand es 2:2 nach Sätzen, aber über das Gesamtergebnis ging der MP an Wagner.

„Am Ende war es eine klare Angelegenheit für uns. Dieser Sieg war in Anbetracht der Tatsache, dass man nächste Woche in Zerbst antreten muss, wichtig für die Psyche aller Spieler, damit wir voller Selbstvertrauen nach Sachsen-Anhalt fahren können“, resümierte der sichtlich zufriedene Trainer Würsching nach dem Spiel.

Jelinek – Dippold 3:1 (579:524), Lupu – Müller 4:0 (626:534), Weiß – Rennert 1,5:2,5 (543:588), Gredziak – Hubert 3:1 (633:585), Heisler – Eberlein 4:0 (614:554), Wagner – Parente 2:2 (625:594).

Markus Habermeyer

UWE WAGNER kämpfte sich mit 625 Kegeln in sein Spiel zurück. Foto: sportpress



	P	Verein	Sp.	Gesamt		Heim		Auswärts	
				MP	Punkte	MP	Punkte	MP	Punkte
Bundesliga 120 Wurf Männer	1	Victoria Bamberg	6	43,0: 5,0	12: 0	20,0: 4,0	6: 0	23,0: 1,0	6: 0
	2	Rot-Weiß Zerbst	6	38,0: 10,0	12: 0	19,0: 5,0	6: 0	19,0: 5,0	6: 0
	3	Bavaria Karlstadt	6	26,0: 22,0	8: 4	14,0: 18,0	4: 4	12,0: 4,0	4: 0
	4	KC Schwabsberg	6	27,0: 21,0	7: 5	14,0: 2,0	4: 0	13,0: 19,0	3: 5
	5	Blau-Weiß Peiting	6	24,0: 24,0	6: 6	13,0: 11,0	4: 2	11,0: 13,0	2: 4
	6	FEB Amberg	6	21,0: 27,0	5: 7	9,0: 15,0	3: 3	12,0: 12,0	2: 4
	7	ESV Ravensburg	6	19,0: 29,0	4: 8	12,0: 12,0	4: 2	7,0: 17,0	0: 6
	8	Viktoria Fürth	6	17,0: 31,0	4: 8	13,0: 11,0	4: 2	4,0: 20,0	0: 6
	9	Fortuna Hirschau	6	15,0: 33,0	2: 10	4,0: 20,0	0: 6	11,0: 13,0	2: 4
	10	ESV Schweinfurt	6	10,0: 38,0	0: 12	5,0: 19,0	0: 6	5,0: 19,0	0: 6

P - Platz, Sp. - Spiele, MP - Mannschaftspunkte

Viktoria Fürth – FEB Amberg

5:3 (14,5:9,5, 3520:3512)

Viktoria Fürth hat die Negativserie gestoppt. Nach vier Niederlagen in Folge bezwangen die Fürther in einer bis zur letzten Kugel äußerst spannenden Begegnung den FEB Amberg mit 5:3. Erneut versuchte die Viktoria gleich in der Startpaarung mit Michael Schobert und Matthias Schnetz Druck auf den Gegner auszuüben. Doch ähnlich wie in Ravensburg vor einer Woche ging die Rechnung nur bedingt auf. Schobert ging zwar gegen den Amberger Andreas Schwaiger mit 1:0 in Führung, musste aber dann im dritten Satz wegen Verletzung gegen Oliver Schneider ausgetauscht werden. Zusammen unterlagen sie Schwaiger mit 1:3 SP und 528:596 Kegeln. Besser machte es dagegen Matthias Schnetz. Nach einem 0:1-Rückstand gegen den Amberger Kapitän Jürgen Zeitler steigerte er sich im weiteren Spielverlauf und kämpfte letztendlich Zeitler mit 3:1 und 592:580 nieder.

Im Mittelabschnitt zeigte sich der Fürther Jens Maier gegenüber seinen letzten Einsätzen deutlich verbessert und ging schnell mit 2:0 in Führung. Doch am Ende musste er sich dem Tschechen Jiri Vicha trotz eines 2:2 mit 576:589 geschlagen geben. Eine starke Leistung bot auf Fürther Seite Christian Robold. Mit 617 Kegeln spielte er nicht nur persönliche Bestleistung, sondern sorgte auch mit 2,5:1,5 für den erneuten Ausgleich. Allerdings lagen die Gäste aus Amberg zu diesem Zeitpunkt mit 45 Kegeln in Front.

Im Schlussspiel wurde es richtig spannend. Lautstark unterstützt vom zahlreichen Anhang, gingen beide Fürther Schlussspieler, Anton Hoffmann und Bernd Klein, schnell mit 2:0 in Führung. Auch den Vorsprung im Gesamtergebnis hatten die Amberger Schlussstarter Martin Herold und Martin Fürst zu diesem Zeitpunkt komplett aufgebraucht. Die Hausherren lagen nun ihrerseits mit 18 Kegeln in Front. Somit deutete zu diesem Zeitpunkt alles auf einen Sieg der Gastgeber hin.

Doch dann drehte der Amberger Herold noch einmal mächtig auf. Mit zwei starken Durchgängen konnte er gegen Hoffmann noch zum 2:2 ausgleichen und sich mit 599:590 den Mannschaftspunkt sichern. Nun lag es am Fürther Youngster Bernd Klein die zwei Punkte zu sichern. Den Mannschaftspunkt ließ er sich nicht mehr nehmen, ihm gelang ein klares 4:0 mit 617:555 Kegeln gegen Martin Fürst, aber er musste nun auch noch einen knappen Vorsprung im Gesamtergebnis ins Ziel retten. Am Ende lagen die Hausherren gerade mal mit acht Kegeln in Front.

Überraschenderweise strahlte nach der Partie der Fürther Sportwart Uwe Fleischmann: „Meiner Mannschaft muss ich heute ein großes Kompliment machen. Wir haben uns gegenüber den letzten Spielen nicht nur deutlich gesteigert, sondern haben auch noch die Probleme, die wir heute in der Startpaarung hatten, weggesteckt. Zum Schluss hatten wir dann auch endlich mal das Glück auf unserer Seite.“ Dem Amberger Kapitän Jürgen Zeitler merkte man dagegen die Enttäuschung über die Niederlage an: „Wir waren einfach nicht in der Lage, die Chancen, die die Fürther uns boten, zu nutzen, um den Sack frühzeitig zuzumachen. Kampfgeist und Moral haben aber auch heute wieder trotz der Niederlage gestimmt.“

Schobert/Schnetz – Schwaiger 1:3 (528:596), Schnetz – Zeitler 3:1 (592:580), Maier – Vicha 2:2 (576:589), Robold – Krieger 2,5:1,5 (617:593), Hoffmann – Herold 2:2 (590:599), Klein – Fürst 4:0 (617:555).

Uwe Fleischmann

Bavaria Karlstadt – ESV Ravensburg

5:3 (15:9, 3481:3369)

Der ESV Ravensburg hat auch sein drittes Auswärtsspiel in dieser Saison verloren. Bei Bavaria Karlstadt

ERNST KARL HAAF spielte gegen Ravensburg sehr souverän und sicherte damit seinem Team den knappen Sieg. Foto: Bavaria

setzte es für die Oberschwaben eine 3:5-Niederlage. Wie schon beim letzten Gastspiel in Bamberg wurde die Partie nach hartem Kampf erst mit den letzten Kugeln entschieden – wieder mit dem unglücklichen Ausgang für den ESV, der damit mit 4:8-Punkten auf dem siebten Tabellenplatz bleibt.

Zunächst gingen für die Ravensburger Herbert Fäßler gegen Michael Burkard und Markus Baumgartner gegen Wolfgang Götz ins Spiel. Fäßler machte ein gutes Spiel und drehte sein Duell nach 0:1-Satzrückstand auf 2:1 und führte bereits mit 461:419 Kegeln. Auf der letzten Bahn drehte Burkard nochmals auf, am Ende ging der erste Punkt aber dennoch an Fäßler, da er mit 590:579 Kegeln die Oberhand behielt. Markus Baumgartner fand nur schwer in die Partie und lag zur Halbzeit mit 0:2 zurück. Auf der dritten Bahn verkürzte der Ravensburger mit sehr guten 150:141 Kegeln, ehe er die letzte Bahn aber wieder abgeben musste. Mit 1:3-Sätzen verlor Baumgartner sein Einzel, so dass es nach dem Startpaar 1:1 stand. In der Gesamtkegelzahl lagen die Gastgeber mit 38 Kegeln in Front.

In der Mittelpaarung gab Andreas Steinke sein Bundesligadebüt gegen Ernst Karl Haaf, während Zdravko Lotina gegen Horst Hammer kegelte. Steinke machte seine Sache sehr ordentlich, gegen den an diesem Tage überragenden Haaf hatte er aber keine Chance, und somit ging dieser Punkt klar an Karlstadt. Auf den anderen Bahnen hatte Lotina seinen Kontrahenten von Beginn an fest im Griff und gewann souverän den ersten Satz. Nach dem 1:1-Ausgleich trumpfte Lotina auf der dritten Bahn gewaltig auf (169:136) und sorgte damit für die Vorentscheidung in diesem Duell. Der letzte Satz ging zwar wieder an Hammer, dennoch gewann Lotina aufgrund der besseren Kegelzahl den Mannschaftspunkt.

Vor dem spannenden Finale stand es damit 2:2, in der Gesamtkegelzahl lag der ESV jetzt beinahe aussichtslos mit 103 Kegeln zurück. Tobias Müller zeigte gegen Wolfgang Schwab erneut eine konzentrierte Leistung und war vor allem in den entscheidenden Phasen besser. Müller gewann gleich die ersten drei Sätze und entschied damit vorzeitig sein Einzel. Somit rückte vor allem das mit Spannung erwartete Duell zwischen Darko Lotina und dem schnittbesten Karlstadter, Kurt Burkard, in den Mittelpunkt. Nachdem Lotina den ersten Durchgang verlor, glich er zunächst aus, ehe Burkard erneut mit 2:1-Sätzen in Führung ging. Um den vierten Punkt für den ESV zu gewinnen, musste Lotina den letzten Durchgang mit mindestens zehn Kegeln Unterschied für



sich entschieden. Lotina erwischte auf dieser Bahn beim Spiel in die Vollen gleich den besseren Start, wirklich absetzen konnte er sich allerdings nicht. Ins Abräumen war Burkard dann der Bessere und auch etwas Glücklichere und besiegelte mit 1:3 (583:600) aus Sicht von Lotina die knappe Niederlage für den ESV.

M. Burkard – Fäßler 2:2 (579:590), Götz – Baumgartner 3:1 (577:528), Haaf – Steinke 4:0 (640:553), Hammer – Z. Lotina 2:2 (549:571), Schwab – Müller 1:3 (536:544), K. Burkard – D. Lotina 3:1 (600:583).

Herbert Fäßler



TORSTEN REISER (links) präsentierte sich in Topform. Da war auch sein Trainer GÜNTER DOLESCHEL begeistert.
Foto: Oliver Scholler

Fortuna Hirschau – Rot-Weiß Zerbst

2:6 (7:17, 3340:3574)

Wenn auch FAF Hirschau Rot-Weiß Zerbst in der Mittelachse mit zwei gewonnenen Duellen ärgern konnte, so stand der Zerbster Sieg nie in Frage. Der Weltpokalsieger gewann die Partie sicher, Hirschau zog sich achtbar aus der Affäre.

Im Startpaar kam Pavel Sreiber diesmal übers Mittelmaß nicht hinaus. Alle Läufe über 130 reichten gegen Nationalkegler Oliver Scholler nur zu einem halben Spielpunkt im letzten Lauf, als das Duell schon gelaufen war. Zwei Bahnen weiter sah Milan Wagner nie Land gegen Torsten Reiser. Der Schwabe in Diensten Zerbsts spielte mit 153, 162, 164 und 175 eine Superserie. Axel Schondelmaiers Bahnrekord von 643 Kegeln steigerte er auf herausragende 654. Milan Wagner stand mit 550 machtlos daneben.

In der Mitte kam trotz des hohen Zerbster Vorsprungs

Schwung in die Partie. Julian Weiß überraschte Timo Hofmann im ersten Lauf mit 156:144. Dann glich Hofmann aus, doch Weiß behielt die Nerven und setzte sich im dritten Lauf gewaltig ab. 600 wären locker drin gewesen, dann aber riss Weiß der Faden, und Hoffmann bekam das Finale quasi geschenkt. Dieser Satz ausgleich reichte jedoch nicht mehr, Weiß holte mit 593:580 den Punkt. Genau anders herum erging es Wolfgang Häckl. Nach 131:160 gegen Cosmin Craciun zum Auftakt schien kaum mehr etwas möglich. Häckl kniete sich hinein und überspielte seinen international erfahrenen Gegner in den drei folgenden Läufen. Am Ende waren nicht nur die 29 Miesen aus dem Auftakt geholt, Häckl gewann das Duell 3:1 und lag auch nach Kegeln sechs Zähler vorn.

Dominik Benaburger merkte man zum Auftakt die verständliche Nervosität an, Nationalspieler Thomas Schneider setzte sich bis zur Halbzeit schon weit ab. Im dritten Lauf hielt Benaburger zwar dagegen, Schnei-

der ließ ihn aber nicht vorbeiziehen. Das gelang dem Nachwuchsmann aber im Finale. Er drehte den Spieß um und holte einen Ehrenpunkt. Kaum ins Spiel fand auch diesmal Roman Voracek. Er ist seit Saisonbeginn auf der Suche nach seiner Form. Den Auftakt gab er mit 125:136 zu leicht ab, dann trotzte er Axel Schondelmaier ein Unentschieden ab. Schondelmaier gab daraufhin noch mal Gas und hängte Voracek ab. Der Punkt ging mit 3,5:0,5 überlegen an die Gäste.

Sreiber – Scholler 0,5:3,5 (538:577), Wagner – Reiser 0:4 (550:654), Weiß – Hoffmann 2:2 (593:580), Häckl – Craciun 3:1 (571:565), Benaburger – Schneider 1:3 (547:594), Voracek – Schondelmaier 0,5:3,5 (541:604).

Wolfgang Häckl

Blau-Weiß Peiting –
KC Schwabsberg

6:2 (14,5:9,5, 3699:3551)

Aigner – Seitz 3:1 (635:589), Dirnberger – Stephan 3,5:0,5 (640:571), Endraß – Koberwitz 3:1 (626:609), Hickisch – Hehl 2:2 (593:597), Hitzlberger – Frenzel 3:1 (611:571), Habiger – Annasensl 0:4 (594:614).

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten
Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für kleine Bestellungen

Achtung! Mächten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und vom 20. prozentigen Preisvorteil profitieren? Dann nutzen Sie bitte das Formular für Großbestellungen auf der nächsten Seite.

DKB-Bundesgeschäftsstelle
Wilhelmstraße 23
10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten
Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.
Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten
Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Bestellungen ab 12,50 € keine Versandkosten in Rechnung gestellt. Bei einem Bestellwert bis 12,50 € werden 2,50 € Versandkosten berechnet. Mit dem Werbemittel wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
☐ Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten		0,25 €	
Disziplinspezifische Blätter			
☐ Faszination Bowling		0,05 €	
☐ Faszination Bohnle-Kegeln		0,05 €	
☐ Faszination Classic-Kegeln		0,05 €	
☐ Faszination Schere-Kegeln		0,05 €	
Kampagneblätter			
☐ www.bowling-ein-umwerfender-sport.de		0,05 €	
☐ www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de		0,05 €	
Aufkleber			
☐ bowling-ein-umwerfender-sport.de		0,50 €	
☐ kegeln-ein-umwerfender-sport.de		0,50 €	
☐ DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo		1,00 €	

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

Lieferanschrift

Verein/Club
Vor- und Nachname
Straße und Nummer
PLZ und Ort
eMail
Telefon

Rechnungsanschrift, falls abweichend

Datum und Unterschrift

**Bestellscheine
für DKB-Werbemittel auf
Seite 61 und 62 dieser Ausgabe.**

Classic Journal präsentiert:



Foto: Jan A. Pfeifer?

Spieler des Tages

**6. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

**Torsten
Reiser**

**Rot-Weiß Zerbst
654 Kegel**

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:
673: Nicolae Lupu (1.), 670: Torsten Reiser (2.), 655: Reiner Buschow (4.),
654: Torsten Reiser (6.), 646: Axel Schondelmaier (3.), 640: Michal Gredziak (5.)

6. Spieltag

Ingolstadt verteidigt den zweiten Tabellenplatz

Lorsch weiterhin ohne Punktgewinn



Die Ettlinger Spielerin PETRA HETENYI nahm ihrer Ingolstädter Gegnerin 48 Kegel ab. Für einen Sieg der Gäste reichte dies jedoch nicht. Foto: Thomas Speck

ging. Raphaela Kummer setzte Bergholz von Beginn an unter Druck. Sie spielte im Abräumen null Fehler und vergrößerte mit dem Tagesbestergebnis von 454 Kegeln den Vorsprung um weitere 32 Zähler. Hildegard Kummer (441) ließ ihrer Gegnerin Julijana Sopko keine Chance und vergrößerte den Vorsprung auf insgesamt 89 Kegel. Ausschlaggebend für den klaren Sieg war das hervorragende Abräumergebnis der Schlusspielerinnen Raphaela und Hildegard Kummer.

Ingolstadt: Bergmann 431, Vierthaler 425, Oberle 433, Benesch 401, R. Kummer 454, H. Kummer 441.

Ettlingen: Harant 419, Humbsch 410, Speck 395, Hetenyi 449, Bergholz 422, Sopko 401.

Roland Benesch

**DJK Ingolstadt –
Vollkugel Ettlingen**

2585:2496

Am 5. Spieltag setzten sich die DJK-Frauen gegen Vollkugel Eppelheim nach spannendem Spielverlauf noch deutlich durch und verteidigten damit den zweiten Tabellenplatz. Startspielerin Anne Bergmann gelang es, ihrer Gegnerin Nicole Harant zwölf Kegel abzunehmen. Ihre Partnerin Sabrina Vierthaler kam anfangs nicht so richtig ins Spiel und war schnell 20 Kegel im Rückstand. Nach 15 Wurf steigerte sie sich jedoch stetig und machte auf ihre Gegnerin Monika Humbsch noch weitere 15 Zähler gut. Bergmann und Vierthaler wollten unbedingt besser starten als in Bayreuth, was ihnen auch mit insgesamt 27 Kegeln Vorsprung gelang. Brigitte Oberle machte ein gutes Spiel. Sie nahm ihrer Gegnerin Sabine Speck weitere Zähler ab und erreichte 433 Kegel. Michaela Benesch hatte es mit der besten Gästespielerin, Petra Hetenyi, zu tun. Benesch verlor gegen die Ettlingerin 48 Kegel. Das Mittelpaar verlor somit zehn Kegel, gab aber dem Schlusspaar noch 17 Pluspunkte mit auf den Weg. Die Partie stand nun auf des Messers Schneide, da bei Ettlingen die Ex-Nationalspielerin Gabriele Bergholz auf die Bahn

**Kriemhild Lorsch –
KSC Mörfelden**

2669:2780

Am 5. Spieltag waren die bisher ungeschlagenen und letztjährigen Meister aus Mörfelden zu Gast bei der Kriemhild. Klar war: Mörfelden ist Favorit und doch wird alles gegeben, um Paroli zu bieten. Dies sollte sich auch direkt im Startpaar zeigen. Sabine Jochem und Susanne Dammeyer gingen beherzt ran, kämpften Wurf für Wurf, und so hieß es nach den ersten 50 Würfen „Die Kriemhild führt!“ Einige Fans forderten leise das Spiel zu beenden, um so die Partie für die Gastgeberinnen zu entscheiden. Doch daraus wurde nichts, und direkt nach dem Bahnwechsel ging es spannend weiter. Jochem hatte kurzzeitig einen Hänger, und ihre Gegnerin machte wichtige Kegel gut. Dammeyer versuchte alles, um mit ihrer Gegnerin mitzuhalten. Doch diese spielte Gasse für Gasse, und daher hatten die Lorschinnen nach dem ersten Durchgang 43 Miese. Im zweiten Durchgang gingen Bianka Gleich und Lydia Bechberger an den Start. Gleich fand schnell in ihr Spiel. Trotz guter erster Bahn schwanden die Minuspunkte nicht, da Daniela Heckmann mit sehr guten 246 abspielte. Bechberger hingegen wurde nach 18



DANIELA HECKMANN legte zusammen mit Nicole Lorenz im Mittelpaar den Grundstein für den Sieg der Mörfeldener Spielerinnen. Foto: KSC

**Kegelfreunde Obernburg –
TSV Betzigau**

2678:2537

Obernburg: Wenzel 418, U. Hock 460, Schneider 483, Saalmüller 434, V. Hock 427, J. Hock 456.

Betzigau: Theierl 411, Heigl 403, Mair 385, E. Burkart 496, Ruther 413, B. Burkart 429.

**Optima Erfurt –
Germania Karlsruhe**

2481:2521

Erfurt: Kanzler 415, Altwasser 423, Stiebritz 416, Reichmann/Keucher 191+234=425, Mengdehl 419, Bock 383.

Karlsruhe: Klein 401, Vogt 447, Lepold 387, Lösch 437, App 409, Müller 440.

Michael Rappe

Würfen für Noreen Straub ausgewechselt. Straub und Gleich gaben auch auf ihrer zweiten Bahn ordentlich Gas. Straub beendete ihr Spiel mit einem Endergebnis von 418 Kegeln. Gleichs sehr gute Leistung von 474 Kegeln konnte die Weichen jedoch nicht auf Sieg stellen, da die Gegnerinnen ebenfalls sehr gut zu Recht kamen. Die Minuspunkte wurden auf 76 Kegel erhöht. Wie alle Lorscherrinnen kämpften auch Anke Junghans und Ute Hintze im Schlusspaar, um das Ruder noch einmal herumzureißen. Junghans verlor nach der ersten Bahn ein wenig den Faden und holte keine relevanten Kegel für die Kriemhild heraus. Kristin Koch aus Mörfelden spielte als Tagesbeste 485 Kegel. Rückblickend betrachtet kann dieses Spiel trotzdem positiv bewertet werden, da alle Lorscherrinnen gekämpft und nicht aufgegeben haben.

Lorsch: Jochem 445, Dammeyer 455, Gleich 474, Bechberger/Straub 88+330=418, Junghans 432, Hintze 445.

Mörfelden: Dollheimer 475, Keßler 468, Lorenz 472, Heckmann 453, Ohlow 427, Koch 485.

Anke Junghans



PETRA MÜLLER setzte mit 440 Zählern den Schlusspunkt beim Sieg der Karlsruherinnen in Erfurt. Foto: Germania

Classic Journal präsentiert:



Foto: TSV

Spielerin des Tages

5. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf

**Elke
Burkart**

TSV Betzigau
496 Kegel

Best of-Ranking „Spielerin des Tages“:
511: Petra Menke (3.), 509: Raphaela Kummer (2.), 508: Alina Dollheimer (1.),
498: Monika Humbsch (4.), 496: Elke Burkart (5.)

Unschlagbar!



Unschlagbar günstig sind die Werbemittel, die der DKB den Vereinen und Clubs im Rahmen der Kampagne „Kegeln – ein umwerfender Sport“ anbietet. Fix und fertig und trotzdem deutlich preiswerter als Farbaudrucke oder farbige Kopien im Copy-Shop. Infos zur Kampagne und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals und im Internet unter:

www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm

Farbe bekennen



Zum Beispiel mit einem kräftigen blau, mit einem Kegelsport-Piktogramm und der Internet-Domain kegeln-ein-umwerfender-sport.de!

Angucken und bestellen kannst Du den Aufkleber auf den DKB-Marketing-Seiten im Internet mit einem Klick auf den Aufkleber links und unter:

www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm

Lorsch holt die ersten Punkte der Saison

Knapper Heimsieg für Bayreuth

**Schützengilde Bayreuth –
Kegelfreunde Obernburg**

2637:2610

Im Endspurt drehten die Spielerinnen der Schützengilde das Spiel gerade noch und wahrten ihre weiße Weste auf den Heimbahnen. Von Anfang an war eine Nervenanspannung bei beiden Mannschaften zu spüren - sowohl Bayreuth als auch Obernburg wollten unbedingt gewinnen. Zunächst holte im Startpaar Stefanie Landmann gegen Bianca Schneider mit 437:427 einen geringen Vorsprung heraus. Nach ihrer langen Verletzung konnte Saskia Koch noch nicht wie gewohnt durchziehen und verlor ihren Durchgang gegen die gut aufgelegte Ute Hock. Diesen Rückstand wollten Susanne Mogalle und Verena Lehner unbedingt wieder aufholen. Dies verhinderten jedoch auf der anderen Seite Sina Wenzel und die beste Obernburger Spielerin, Julia Hock (457/fehlerfrei). Mit insgesamt 879:889 erhöhten sie den Rückstand Bayreuths um weitere zehn Kegel. Nun galt es für Bayreuth, einen Rückstand

von 38 Kegeln aufzuholen. Für Katrin Reinsch und Daniela Dietel sollte dies kein Problem sein. Nach der ersten Bahn schmolz dieser Rückstand auch bereits auf elf Kegel zusammen, aber Verena Hock und Tanja Saalmüller kämpften auf der zweiten Bahn stark mit. Erst am Ende des Abräumens gelang dem Bayreuther Schlusssduo die Wende, denn mit zwei Doppelneunern kamen die Gastgeber endlich in die Pluszahlen. Katrin Reinsch gewann ihren Durchgang am Ende mit fünf Kegeln Vorsprung, Daniela Dietel überzeugte als Tagesbeste (472). Fans und Mitspielerinnen feierten anschließend den glücklichen Ausgang des Spiels.

Bayreuth: Landmann 437, Koch 414, Mogalle 460, Lehner 419, Reinsch 435, Dietel 472.

Obernburg: Schneider 427, U. Hock 452, Wenzel 432, J. Hock 457, V. Hock 430, Saalmüller 412.

Verena Faßold

*JULIA HOCK stemmte sich im
Mittelpaar als Tagesbeste der
Gäste vergeblich gegen die
drohende Niederlage.
Foto: Kegelfreunde*



	P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
					Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
Bundesliga 100 Wurf Frauen	1	KSC Mörfelden	6	16652	12 : 0	2775,33	2865,67	6 : 0	2685,00	6 : 0
	2	Schützengilde Bayreuth	5	13288	8 : 2	2657,60	2642,67	6 : 0	2680,00	2 : 2
	3	DJK Ingolstadt	6	15624	8 : 4	2604,00	2555,67	6 : 0	2652,33	2 : 4
	4	Germania Karlsruhe	5	13334	6 : 4	2666,80	2740,00	2 : 2	2618,00	4 : 2
	5	Kegelfreunde Obernburg	5	13306	4 : 6	2661,20	2670,00	4 : 2	2648,00	0 : 4
	6	Vollkugel Ettlingen	5	13254	4 : 6	2650,80	2715,00	4 : 0	2608,00	0 : 6
	7	TSV Betzigau	5	12868	4 : 6	2573,60	2573,00	4 : 0	2574,00	0 : 6
	8	Kriemhild Lorsch	6	15678	2 : 10	2613,00	2638,00	2 : 6	2563,00	0 : 4
	9	Optima Erfurt	5	12643	0 : 10	2528,60	2499,50	0 : 4	2548,00	0 : 6
Der SV Geiseltal-Mücheln hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.										

P. - Platz, Sp. - Spiele

Kriemhild Lorsch – DJK Ingolstadt

2671:2628

Der Lorsch-Mannschaft gelang es gegen Ingolstadt endlich, die ersten Punkte einzufahren.

Sabine Jochem und Susanne Dammeyer gingen souverän ran und erspielten direkt wichtige Kegel für die Kriemhild. Nach den ersten 50 Würfeln standen 22 Kegel auf Lorsch-Seite. Das Spiel ging kämpferisch weiter. Die Ingolstädterinnen hielten dagegen, und doch mussten sie sich mit 26 Kegeln erst mal geschlagen geben.

Bianka Gleich und Noreen Straub gingen an den Start. Gleich zu Beginn knüpfte Gleich an ihre Leistung von letzter Woche an und legte mit 161 in die Vollen einen starken Start hin. Straub kämpfte und musste sich auf der ersten Bahn nur mit einem Kegel geschlagen ge-

ben. Die Ingolstädterinnen wechselten nach 50 Würfeln aus und versuchten alles, um nicht noch mehr Kegel zu verlieren. Denn Gleich und Straub gaben alles, um die Kriemhild in neuem positivem Licht erscheinen zu lassen. Nach ihrem Durchgang erhöhten sie den Vorsprung auf 112 Kegel.

Im Schlusspaar spielend, gingen Anke Junghans und Ute Hintze an den Start. Scheinbar führte die Kriemhild deutlich, doch die Gäste gaben jetzt noch mal alles, um die drohende Niederlage zu verhindern. Junghans und Hintze hielten dagegen, aber nach der Hälfte mussten beide Kegel abgeben. Nach dem Wechsel der Bahnen wurde es plötzlich wieder spannend. Die Gäste, die in die Vollen ihre Probleme hatten, kämpften sich noch einmal heran. Beide Lorsch-Spielerinnen hatten Schwierigkeiten. Und doch reichte es für den ersten Sieg der Kriemhild. Junghans und Hintze

BIANKA GLEICH freute sich nicht nur über ihre gute Tagesleistung, sondern auch über den ersten Sieg ihrer Mannschaft.
Foto: Kriemhild



gaben zwar beträchtliche Kegel ab, doch die gesamte Leistung der Mannschaft führte die Kriemhild zum Sieg. Dieses positive Mannschaftsgefühl sollte Anlass geben, um weiter an sich zu glauben und genau so weiter zu machen.

Lorsch: Jochem 453, Dammeyer 453, Gleich 474, Straub 419, Junghans 426, Hintze 446.

Ingolstadt: Bergmann 438, Vierthaler 442, Oberle/Loncarevic 191+212=403, Benesch 404, H. Kummer 469, R. Kummer 472.

Anke Junghans

**KSC Mörfelden –
Germania Karlsruhe**

2814:2659

Die Gäste aus Mörfelden zeigten von Beginn an, dass für die Karlsruherinnen nur wenig zu holen sein würde. Ricarda Kessler erreichte gute 483 Kegel und machte gegen Birgit Klein 36 Kegel gut. Daniela Heckmann erspielte sich ordentliche 445 Zähler und musste an Sibylle Vogt 13 Kegel abgeben. Alina Dollheimer spielte gegen Nadine Lösch und sorgte zusammen mit Ricarda Kessler und Daniela Heckmann bereits für eine Vorentscheidung. Mit 482:427 holte sie weitere 55 Zähler heraus. Mit einem Vorsprung von 78 Kegeln betrat das

Schlusstrio die Bahnen.

Nicole Lorenz (512) erwischte gegen Manuela App einen Tag der Extra-Klasse im Abräumen und machte weitere 79 Kegel gut. Kristin Koch, im Laufe der Woche noch von einer Erkältung geplagt, erkämpfte sich gute 463 Kegel und machte gegen Petra Müller ebenfalls einige Kegel gut. Alexa Ohlow ging leicht verletzt ins Spiel und musste gegen Stefanie Lepold 36 Kegel abgeben.

Mörfelden: Keßler 483, Heckmann 445, Dollheimer 482, Lorenz 512, Koch 463, Ohlow 429.

Karlsruhe: Klein 447, Vogt 458, Lösch 426, App 433, Müller 430, Lepold 465.

Alina Dollheimer

**TSV Betzigau –
Optima Erfurt**

2570:2520

Betzigau: Theierl 416, E. Burkart 464, B. Burkart 457, Mair 402, Ruther 406, Heigl 425.

Erfurt: Kanzler 401, Altwasser 424, Stiebritz 410, Keucher 418, Mengdehl 421, Reichmann 446.

Michael Rappe

Classic Journal präsentiert:



Foto: KSC

Spielerin des Tages

**6. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf**

**Nicole
Lorenz**

**KSC Mörfelden
512 Kegel**

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“:
512: Nicole Lorenz (6.), 511: Petra Menke (3.), 509: Raphaela Kummer (2.),
508: Alina Dollheimer (1.), 498: Monika Humbsch (4.), 496: Elke Burkart (5.)

6. Spieltag

Jan Jacobsen ließ 1104 Kegel purzeln

Mörfelden zu Hause mit Zittersieg

**TuS Gerolsheim –
Stolzer Kranz Walldorf**

5819:5927

Klarer Favorit für das Spiel waren die Gäste aus Walldorf. Mit dem Rückenwind der beiden ersten Punkte aus München gelang den Gerolsheimern jedoch über lange Zeit ein offenes Match. Im leicht umgestellten Team gingen zunächst Markko Abel und Timo Nickel gegen Ivan Radanovic und Viktor Pytlik auf die Bahnen. Die Gäste erwischten den besseren Start und zogen mit über 50 Kegeln davon. In der zweiten Hälfte des Durchganges hielten die Gastgeber dann aber den Rückstand konstant, so dass Walldorf mit 58 Kegel in Führung lag.

Im Mitteldurchgang kam Dieter Staab mit seinem Bruder Jürgen gegen Zeljko Rapo und Jens Weinmann zum Einsatz. Hier lief es genau umgekehrt wie im Startdurchgang. Rapo und Weinmann hatten zu Beginn ihre Schwächen, und diese nutzten Dieter und Jürgen Staab aus. 30 Kegel wurden auf der ersten Bahn gut gemacht, und auf der nächsten Bahn gingen sie sogar zur Halbzeit des Spiels mit 18 Kegeln erstmals in Führung. Ausschlaggebend hierfür waren fünf Handneuner von D. Staab und das konstant gute Spiel von J. Staab. In die Vollen auf der dritten Bahn legten beide sogar noch mal nach, und der Vorsprung wuchs auf 41 Kegel an. So langsam lag eine Überraschung in der Luft. Leider verpatzten dann die Gerolsheimer das Abräumen, was Walldorf sofort ausnutzte, 58 Kegel gut machte und damit wieder die Führung übernahm. Die Schlussbahn holten sich wieder die Hausherren und damit stand das Spiel mit sieben Kegeln Rückstand für Gerolsheim absolut ausgeglichen.

Im Schlussthrough gingen Martin Rinnert und Uwe Köhler mit Alexander Kern und Roman Pytlik auf die Bahnen. Kern und Pytlik kamen gut ins Spiel und zogen in die Vollen schon leicht davon, da dort sowohl Köhler als auch Rinnert Probleme hatten. Rinnert fing sich im Abräumen sofort wieder, während Köhler die erste Bahn in den Sand setzte. Dies ermöglichte es den Gästen, auf 45 Kegel davon zu ziehen. Auf der zweiten Bahn kam Köhler zwar zurück, aber da lief es bei Rinnert nicht richtig, und so zog Walldorf auf mittlerweile 77 Kegel davon. Dies brachte den beiden Gästen dann auch die notwendige Sicherheit, um mit ihrer Erfahrung und Klasse das Spiel zu kontrollieren und sicher nach Hause zu bringen. Nach der zwischenzeitlichen Füh-

rung kam zwar kurz etwas Enttäuschung über die Niederlage auf, aber wenn man es realistisch einschätzt, war der Sieg von Walldorf verdient.

Gerolsheim: Abel 969, Nickel 962, J. Staab 972, D. Staab 978, Rinnert 1002, Köhler 936.

Walldorf: Radanovic 993, V. Pytlik 996, Rapo 979, Weinmann 920, Kern 1036, R. Pytlik 1003.

Uwe Köhler



MARTIN RINNERT zeigte gegen Walldorf ein starkes Spiel. Foto: TuS

Volle Kraft und Konzentration vor vollen Rängen: Eppelheims GUNTHER DITTKUHN erzielte im Freitagabendspiel gegen Sandhausen trotz Verletzungspause 1019 Kegel. Foto: Helmut Pfeifer

**VKC Eppelheim –
Rot-Weiß Sandhausen**

6040:5924

Jan Jacobsen hält, was er verspricht. Der in Sandhausen wohnende Akteur des VKC Eppelheim kündigte Sandhausens Manager Ralf Herbold im Vorfeld an, dass er gegen Rot-Weiß eine hohe Zahl spielen würde. Gesagt, getan. Mit der Weltklasseleistung von 1104 Kegeln war Jacobsen am Freitagabend der überragende Akteur beim 6040:5924-Erfolg der Eppelheimer gegen Sandhausen. Immer gegen Rot-Weiß läuft Jacobsen zur Hochform auf. Vor zwei Jahren hatte er seine bisherige persönliche Bestleistung mit 1091 Kegeln aufgestellt. Nun gehört er zum exklusiven Kreis der Kegler in Deutschland, die die Traummarke von 1100 übertroffen haben.

Eppelheim legte vor 150 Zuschauern – das waren deutlich weniger als sonst bei Freitagabendspielen – den Grundstein zum Sieg gleich im Starttrio. Gegen den völlig verunsicherten Vizemeister aus Sandhausen holten Gunther Dittkuhn, Marcus Schäfer und Tobias Lacher einen Vorsprung von 76 Kegeln heraus. Dittkuhn musste dabei wegen Knieproblemen eine Verletzungspause von vier Minuten in Anspruch nehmen, kam aber dennoch auf gute 1019 Kegel. Die Sandhäuser, die ihre bisherigen beiden Auswärtsspiele gewonnen hatten, sind nur noch ein Schatten der Vorsaison. Außer dem früheren Eppelheimer René Zesewitz, der



trotz muskulärer Probleme und kurzer Verletzungspause auf 1027 Kegel kam, ist derzeit kein Spieler in der Lage, vier Bahnen konstant durchzuspielen. Ein oder zwei guten Bahnen folgen ganz schlechte. Sören Busse war mit 670 Kegeln in die Vollen sehr stark, im Abräumen aber miserabel. Der junge Fabian Kirsch war im Starttrio noch der Beste. „Wir sind in einer Krise“, meinte Kapitän Mike Heckmann.

Die Eppelheimer waren im Abräumen genau 100 Kegel besser. Patrik Heizmann wurde nach 66 Wurf und schwachen 299 Kegeln gegen Marco Goldbach ausgewechselt. Der Youngster spielte erneut gut und ist auf dem Sprung ins Stammteam. Während bei den Sandhäusern Dieter Hasenstab und Timo Beez weiterhin Licht und Schatten wechselten, zog Jan Jacobsen seine große Show ab. Er traf nahezu jede Gasse und steigerte sich in einen Rausch. „Das war sensationell“, war Kapitän Marcus Schäfer begeistert. 710 in die Vollen und 394 im Abräumen bei null Fehlern – das begeisterte die Zuschauer. Jacobsen selbst war überglücklich. Er konnte seine Leistung selbst kaum fassen, Freudenstränen standen ihm in den Augen. Ute Janzen-Frey, die ihn betreut hatte, meinte: „Jan hat sich diese Leistung für seine harte Arbeit verdient“. Sogar der Bahnrekord (1111 Kegel von Marcus Gerdau und Tobias Lacher) war möglich. Doch mit den letzten drei Würfen kam er nicht mehr aufs volle Bild.



FABIAN KIRSCH war nach René Zesewitz bester Sandhäuser. Foto: RWS

Eppelheim: Dittkuhn 1019, Schäfer 1003, Lacher 1008, Bühler 987, Heizmann/Goldbach 299+620=919, Jacobsen 1104.

Sandhausen: Busse 984, Kirsch 997, Kessler 945, Zesewitz 1027, Hasenstab 989, Beez 982.

Michael Rappe

Classic Journal präsentiert:



Foto: Tobias Schwerdt

Spieler des Tages

**5. Spieltag,
Bundesliga 200 Wurf**

**Jan
Jacobsen**

**VKC Eppelheim
1104 Kegel**

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:
1119: Holger Liebold (4.), 1104: Jan Jacobsen (5.), 1081: Michael Altmann (2.),
1065: Gunther Dittkuhn (3.), 1057: Jan Jacobsen (1.)

**Olympia Mörfelden –
SKK Alt-München**

6015:5987

Mit einem wahren Kraftakt besiegt Olympia Mörfelden die Gäste aus München nur knapp mit 6015:5987. Damit bleibt Olympia mit den Nibelungen aus Lorsch Hauptverfolger von Spitzenreiter Stolzer Kranz Walldorf.



Wie gewohnt versuchten am Start Sven Völkl, Jürgen Fleischer und Heiko Held von Anfang an Gas zu geben. Aber gegen namhafte Gegner wie Michael Altmann, Werner Stössl und Mario Cekovic war dies alles andere als ein leichtes Unterfangen. Denn gerade Cekovic drückte dem Spiel seinen Stempel auf. Völkl erwischte einen schwachen Start und gab gegen Altmann ab. Er fing sich dann zwar etwas, musste Altmann mit seinen 1003 Kegeln aber leicht ziehen lassen. Im Duell der Altmeister Fleischer gegen Stössl gab der Hausherr, bis auf seine erste Bahn, klar den Ton an. Mit 1039 Kegeln bestätigte er sein Ergebnis der Vorwoche und nahm Stössl einiges ab. Held erzielte zwar auch sehr ordentliche 1005 Kegel, doch gegen den Tagesbesten Cekovic, der mit 1088 Kegeln (399 geräumt) seine persönliche Bestleistung aufstellte, war kein Kraut gewachsen. Somit handelten sich die Doppelstädter erstmal einen Rückstand von 50 Kegeln ein.

Auch das Schlusstrio begann wenig verheißungsvoll. Pascal Jestädt (gegen Dietmar Gäbelein) erwischte keine besonders gute erste Bahn, Holger Liebold

**MARIO CEKOVIC stellte mit 1088 Kegeln eine neue
persönliche Bestleistung auf. Foto: SKK**

Im Interview:

Jan Jacobsen: „So viele Hände geschüttelt wie noch nie“

„So viele Hände habe ich noch nie geschüttelt“. Jan Jacobsen vom VKC Eppelheim stand nach seinen unglaublichen 1104 Kegeln im Bundesligaspiel gegen Sandhausen ganz im Mittelpunkt des Interesses. Bescheiden, wie der 31-Jährige von Natur aus ist, war ihm die Gratulationskur ein bisschen unangenehm. Der riesigen Freude tat das dennoch keinen Abbruch. Es ist die vorläufige Krönung einer Keglerkarriere, die erst spät begann. Erst mit 16 Jahren kam Jacobsen zum Sportkegeln, vorher spielte er Hockey und machte Leichtathletik.

Classic Journal Online: Herr Jacobsen, Glückwunsch zur neuen Traumzahl von 1104 Kegeln. Wie bewerten Sie diese große Leistung?

Jan Jacobsen: Ich war ganz entspannt und habe mich recht gut gefühlt. Positiv ist, dass mich mein Arbeitgeber freitags früher gehen lässt. So kann ich mich gut vorbereiten. Bei Heimspielen werde ich immer von Ute Janzen-Frey betreut. Sie gibt mir die maximale Sicherheit und achtet darauf, dass ich die Konzentration halte und mich nicht ablenken lasse. Den 1100er hatte ich gar nicht so im Sinn, ich habe mich aufs Spiel konzentriert und ob wir nach der Auswechslung von Patrik Heizmann noch einmal in Gefahr geraten.

Classic Journal Online: Die Leistungen in Heim- und Auswärtsspielen sind bei Ihnen häufig unterschiedlich. Wie kommt das?

Jan Jacobsen: Eine Woche zuvor in Weida war ich so schlecht wie seit fünf Jahren nicht mehr (856 Ke-

gel). Deshalb habe ich mich nach den 1104 Kegeln auch ein bisschen unwohl gefühlt. Der Unterschied ist riesig. Aber zu Hause kennt man eben die Bahnen, man trainiert die Bilder und hat Unterstützung von den Zuschauern.

Classic Journal Online: Wie sieht Ihr Trainingsaufwand aus?

Jan Jacobsen: Ich trainiere montags und mittwochs und gehe noch zwei Mal die Woche ins Fitnessstudio. Mit den Spielen komme ich auf fünf bis sechs Tage Sport pro Woche.

Classic Journal Online: Was für Leistungen halten Sie in der Classic Arena für möglich?

Jan Jacobsen: Der Rekord von Tobias Lacher und dem Zerbster Marcus Gerdau steht ja bei 1111 Kegeln. Es ist schwer zu sagen, aber drei bis vier Mal 290 Kegel auf einer Bahn sind möglich, wenn es optimal läuft. (Anm. der Redaktion: Das wären 1160 Kegel).

Classic Journal Online: In Deutschland wird immer noch über das Spielsystem (200 oder 120 Wurf) heiß diskutiert, sogar eine Verbandsspaltung droht. Wie stehen Sie zu den beiden Wurfdistanzen?

Jan Jacobsen: Ich bevorzuge die 200 Wurf. Ich mache mich beispielsweise 40 Minuten warm. Das wäre bei 120 Wurf fast länger als das Spiel. Und Kegeln ist ein Mannschaftssport. Warum sollten individuelle Punkte vergeben werden? Ich spiele bei 200 Wurf auch gegen einen Gegner neben mir und will diesen schlagen. Jeder sollte den Sport so machen dürfen, wie er ihn liebt.

**Michael Rappe
(in Auszügen aus:
Schwetzinger Zeitung)**

(gegen Heiko Luthardt) verpatzte sein erstes Räumen total, einzig Ersatzmann Robert Nägel (gegen Mario Listes), der kurzfristig für Johannes Dill einspringen musste, hielt mit seinem Gegner mit. Der Rückstand vergrößerte sich zwischenzeitlich auf 80 Kegel. Jestädt kam besser ins Spiel und war wieder dran an Gäbelein. Liebold holte einige Zähler für die Olympianer zurück. Nägel hielt mit Listes mit, und der alte Rückstand wurde wieder hergestellt. Doch dann kam die Wende. Jestädt spielte entfesselt auf (283/115 Abräumer), Liebold stand

dem in nichts nach (276/125), und auch Nägel zeigte sein Können. Sie holten den Rückstand nicht nur auf, nein, sie erspielten sich sogar eine Führung von knapp 30 Kegeln. Zehn Wurf vor Schluss stand es jedoch Unentschieden, die gute besuchte Keglerklausur wurde zum Tollhaus. Zum Glück spielten die Olympianer konzentriert zu Ende, die Münchner leisteten sich ein paar Leichtsinnsfehler, und das Spiel konnte letztendlich noch knapp für die Gastgeber entschieden werden. Wieder mal ging ein Krimi in Mörfelden zu Ende, und

das Publikum verabschiedete die kämpfenden Hausherrn mit großem Applaus.

Mörfelden: Völkl 981, Fleischer 1039, Held 1005, Jestädt 1039, Liebold 1023, Nägel 928.

Alt-München: Altmann 1003, Stössl 984, Cekovic 1088, Gäbelein/Engel 686+253=939, Luthardt 978, Listes 995.

Pascal Jestädt

**Nibelungen Lorsch –
BF Damm Aschaffenburg**

5832:5682

Fast im gleichen Muster wie zuletzt verlief auch das Aschaffenburg Spiel in Lorsch. Nur maximal vier Ergebnisse waren erfolgstauglich, die Hälfte der Spieler blieb unter ihren Möglichkeiten, und wieder lieferten unsere Routiniers, Udo Frey und Horst Schlett, zuverlässig Top-Leistungen. Einzige erfreuliche Ausnahme war, dass der frisch in die Formation gekommene Alexander Schachner mit 987 Kegeln sogar das beste Ergebnis auf Seiten der Aschaffenburg erzielte. Zwar kann auch er schon einige Bundesligaeinsätze vorweisen, doch sein Ergebnis zeugt vor allem von

seiner stets vorbildlichen Leistungsbereitschaft. Nach der nicht ganz unerwarteten Niederlage hat die Mannschaft die Endplatzierung (sieben) der letzten Saison eingenommen. Um nicht weiter abzurutschen, muss im kommenden Heimspiel gegen München wieder kompakt aufgetreten und gepunktet werden.

Lorsch: F. Gutschalk 1002, Walter 932, Steinhauer 969, Osinski 965, Straub 1030, T. Gutschalk 934.

Aschaffenburg: Schlett 986, Völker/Gierl 793+91=884, Frey 979, Zöller 940, Fornoff 906, Schachner 987.

Michael Geis

**SV Geiseltal-Mücheln –
Gut Holz Weida**

5853:5475

Geiseltal-Mücheln: Fritsche 1011, Pressler 903, Schmidt 981, Fechner 1034, Pietsch 868, Kühn 1056.

Weida: T. Langhammer 976, Schweiger 915, Funk 897, Scholle 895, Dietz/R. Langhammer 424+417=841, Kröber 951.

Michael Rappe



*Trotz des guten Starts durch HORST SCHLETT verloren die Aschaffenburg noch recht deutlich in Lorsch.
Foto: Astrid Herger*

Erste Heimmiederlage der Walldorfer seit drei Jahren

Weida verliert trotz Heimsaisonbestleistung

DAS TOPSPIEL:

**Stolzer Kranz Walldorf –
Olympia Mörfelden**

5876:5940

„Spitzenreiter, Spitzenreiter!“ hallte es in der Astoria-Halle, der Heimstätte des Stolzen Kranzes aus Walldorf. Doch nicht die Gastgeber durften es anstimmen, sondern die Gäste von Olympia Mörfelden, denn sie feierten den ersten Sieg für Olympia in Walldorf seit langer Zeit. Für die Hausherren bedeutete es die erste Saisonniederlage und die erste Heimpleite überhaupt seit drei Spielzeiten. Wieder war es Holger Liebold, der dem Spiel seinen Stempel aufdrückte.

Dabei ging es nicht mal so gut los für die Doppelstädter. Auf der ersten Bahn mussten Sven Völkl, Jürgen Fleischer und Heiko Held die Gastgeber, die mit Ivan Radanovic, Alexander Kern und dem Neuzugang Viktor Pytlik begannen, erst einmal ziehen lassen. Anschließend aber fingen sich die drei Olympianer wieder und hielten sehr gut mit. Völkl kam auf sehr ordentliche 988 Kegel und musste nur sehr wenig abgeben. Nachdem Kern furios begann und Fleischer seine Probleme hatte, fing sich der Altmeister wieder und kam sogar noch



Der Walldorfer IVAN RADANOVIC spielte zu Beginn der Begegnung einen Vorsprung für sein Team heraus, das reichte aber nicht. Foto: Jan A. Pfeifer



etwas heran. Bei 962 Zählern war er zwar nicht ganz zufrieden mit seinem Spiel, trotzdem ließ er den Rückstand nicht all zu groß werden. Dass das Spiel offen blieb, war vor allem Heiko Held zu verdanken, der auf den nicht so einfachen Bahnen tolle 1005 Kegel erzielte, womit er Viktor Pytlik (ebenfalls 1005) egalisierte. Der Rückstand betrug nur 31 Zähler.

Pascal Jestädt (gegen Gerald Drescher), Holger Liebold (gegen Zjelko Rapo) und Stefan Beck (gegen Roman Pytlik) schickten sich nun an, dem Spiel eine positive Wendung zu geben. Und dies gelang anfangs hervorragend. Nach den ersten 100 Wurf war das Spiel gedreht, und ein Vorsprung von ca. 60 Ke-

ERIKA WEICHWALD war mit der tollen Leistung ihrer Mannschaft zufrieden. Foto: Birgit Vietzke

Bundesliga 200 Wurf Männer	P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt Punkte	Schnitt	Heim Schnitt	Punkte	Auswärts Schnitt	Punkte
	1	Olympia Mörfelden	6	36343	10 : 2	6057,17	6145,67	6 : 0	5968,67	4 : 2
	2	Stolzer Kranz Walldorf	6	35946	10 : 2	5991,00	5968,67	4 : 2	6013,33	6 : 0
	3	Nibelungen Lorsch	6	35366	10 : 2	5894,33	5899,50	8 : 0	5884,00	2 : 2
	4	SV Geiseltal-Mücheln	6	34404	8 : 4	5734,00	5831,33	6 : 0	5636,67	2 : 4
	5	VKC Eppelheim	6	35507	6 : 6	5917,83	6021,00	4 : 2	5814,67	2 : 4
	6	BF Damm Aschaffenburg	6	34885	6 : 6	5814,17	5891,33	4 : 2	5737,00	2 : 4
	7	KC Rot Weiß Sandhausen	6	34930	4 : 8	5821,67	5789,33	0 : 6	5854,00	4 : 2
	8	TuS Gerolsheim	6	34349	4 : 8	5724,83	5740,33	0 : 6	5709,33	4 : 2
	9	SKK Alt-München	6	34969	2 : 10	5828,17	6065,00	2 : 2	5709,75	0 : 8
	10	Gut Holz Weida	6	33321	0 : 12	5553,50	5530,00	0 : 6	5577,00	0 : 6

P. - Platz, Sp. - Spiele

geln wurde herausgespielt. Doch dann hatten Jestädt und Beck eine schwierige Phase, einzig Liebold hielt konstant sein hohes Niveau. Dass man dann nicht doch in Rückstand geriet, lag aber vor allem daran, dass die Walldorfer nicht ihren besten Tag hatten und diese Schwächephase der Olympianer nicht ausnutzten. Mit tollem Räumen der drei Weiß-Blauen wurde der alte Abstand vor der letzten Bahn wieder hergestellt, und es sah tatsächlich nach einer Riesenüberraschung aus. Jestädt erkämpfte sich noch 973 Zähler und hielt Drescher (957) auf Distanz. Liebold zauberte wieder sensationelle 1026 Kegel auf die Bahnen und ließ Rapo keine Chance. Auch Beck machte gegen Pytlik Kegel gut, und der Sieg war letztlich deutlicher als erwartet.

„Mit einer Differenz von 64 Kegeln in Walldorf zu gewinnen, damit haben wir nicht ernsthaft gerechnet. Wir hatten heute auch keinen Druck, der lag beim Gastgeber, was auch deutlich zu spüren war. Sie hatten nicht ihren besten Tag, und wir konnten das perfekt ausnutzen. Jetzt sind wir da, wo wir letzte Saison aufgehört haben und genießen die Situation“, meinte Trainerin Erika Weichwald sehr zufrieden nach dem Spiel.

Walldorf: Radanovic 997, Kern 984, V. Pytlik 1005, Drescher 957, Rapo 976, R. Pytlik 957.

Mörfelden: Völkl 988, Fleischer 962, Held 1005, Jestädt 973, Liebold 1026, Beck 986.

Pascal Jestädt

**Rot-Weiß Sandhausen –
SV Geiseltal-Mücheln**

5646:5667

Für Rot-Weiß Sandhausen hat der Abstiegskampf begonnen. Der Vizemeister ist völlig von der Rolle und musste ohne den kurzfristig verhinderten Dieter

Hasenstab gegen den auswärtsschwachen SV Geiseltal-Mücheln mit 5646:5667 die dritte Heimniederlage hinnehmen. Nur René Zesewitz zeigte Erstliganiveau.

Sandhausen: Cunow 929, Beez 946, Kirsch 914, Zesewitz 1000, Busse 939, Kessler 918.

Geiseltal-Mücheln: Fritsche 990, Pietsch 951, Kühn 961, Ribbeck/Klein 412+478=890, Schmidt 944, Chilcott 931.

Michael Rappe

**Gut Holz Weida –
TuS Gerolsheim**

5593:5606

Das Spiel zwischen Gut Holz Weida und TuS Gerolsheim geht wohl als eines der spannendsten in die Weidaer Kegelgeschichte ein. Leider ohne Happyend für die Hausherren, denn die Gäste aus Rheinland-Pfalz entrissen beim 5593:5606 den so erhofften ersten Saisonsieg der Ostthüringer. Quasi von der ersten bis zur letzten Kugel entbrannte ein kampfbetontes Spiel, in dem die Gäste nahezu immer leicht vorn lagen. Wie knapp es zuing, beweist die Tatsache, dass Gerolsheim alle Durchgänge mit vier, sechs bzw. drei Kegeln für sich entschied. Nach 67 Kegeln Rückstand kämpfte sich Weidas Schlussduo auf der letzten Bahn noch bis auf 13 Kegel heran.

Weida: T. Langhammer 950, Schweiger 926, Kröber 940, Funk 923, R. Langhammer 930, Scholle 924.

Gerolsheim: Abel 922, Nickel 958, J. Staab 931, D. Staab 938, Rinnert 961, Köhler 896.

Sylvio Funk



TIMO NICKEL, THILO LANGHAMMER, MARKKO ABEL und WOLFGANG SCHWEIGER schenken sich in den ausgeglichenen Startpaarungen nichts. Foto: TuS

**BF Damm Aschaffenburg –
SKK Alt-München**

5944:5604

Aschaffenburg: Heider 1012, Schlett 988, Frey 1031, Zöllner 1024, Schachner 990, Fornoff 899.

Alt-München: Altmann 923, Stössl 976, Gäbelein 999, Cekovic 960, Luthardt 811, Listes 935.

**Nibelungen Lorsch –
VKC Eppelheim**

5998:5802

Die Nibelungen Lorsch mausern sich zum Geheimfavoriten der 200-Wurf-Bundesliga. Mit einer Klasseleistung schlugen sie den VKC Eppelheim mit 5998:5802, und da Spitzenreiter Stolzer Kranz Walldorf das Gipfeltreffen gegen Titelverteidiger Olympia Mörfelden überraschend mit 5876:5950 verlor, führen nun Mörfelden, Walldorf und Lorsch die Tabelle punktgleich an. „Lorsch hat bärenstark gespielt, an 6000 können wir hier nicht heranspielen“, meinte VKC-Kapitän Marcus Schäfer anerkennend.

Es war das erste Freitagabendspiel in Lorsch überhaupt. Der Heimverein hatte extra eine Tribüne aufgebaut, 200 Zuschauer waren gekommen. Sie sahen zunächst stark beginnende Eppelheimer, die nach dem Starttrio mit 2952:2933 führten. Gunther Dittkuhn und Tobias Lacher zauberten zwei Tausender auf die Bahnen, Lacher war mit 1008 Kegeln trotz kurzer Verletzungspause wegen seiner Knieprobleme bester Eppelheimer. Marco Goldbach fiel etwas ab und verlor gegen Jurek Osinski einiges an Boden.

Im Schlusstrio wurden die Eppelheimer förmlich „auseinander genommen“, wie es Marcus Schäfer formu-

lierte. Nationalspieler Torsten Gutschalk (1025) und Jochen Steinhauer (1053) spielten fantastisch auf. Die Neuner purzelten bei den Lorschern reihenweise, während bei den VKC-Akteuren schwierige Bilder stehen blieben. Marcus Schäfer, erst recht aber Jan Jacobsen und Marlo Bühler, waren hoffnungslos unterlegen. In die Vollen hielten die Gäste mit, aber im Abräumen waren sie fast 200 Kegel schlechter. Jan Jacobsen verlor gegen Steinhauer (417 Kegel abgeräumt) alleine 124 Kegel im Abräumen.

Lorsch: F. Gutschalk 999, Walter 961, Osinski 973, T. Gutschalk 1025, Steinhauer 1053, Straub 987.

Eppelheim: Dittkuhn 1005, Lacher 1008, Goldbach 939, Schäfer 966, Jacobsen 928, Bühler 956.

Michael Rappe



Classic Journal präsentiert:



Foto: SKC

Spieler des Tages

**6. Spieltag,
Bundesliga 200 Wurf**

**Jochen
Steinhauer**

**Nibelungen Lorsch
1053 Kegel**

Best of-Ranking „Spieler des Tages“:
1119: Holger Liebold (4.), 1104: Jan Jacobsen (5.), 1081: Michael Altmann (2.), 1065:
Gunther Dittkuhn (3.), 1057: Jan Jacobsen (1.), 1053: Jochen Steinhauer (6.)

KEGELSHOP.de



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007
Weltmeister mit der deutschen
U18-Nationalmannschaft. Und
auch bei der U23-WM 2008
zählte er zum deutschen
Gold-Team.



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten



Drei Fünfhunderter im Spitzenspiel

Rot-Weiß Walldorf siegt in Ulm

**TV Sailauf –
Falkeneck/KV Riederwald**

2529:2414

In einem Spiel mit nur wenigen Höhepunkten setzte sich Sailauf gegen Riederwald klar durch. Zu Beginn des Spiels erzielte Sailauf einen kleinen Vorsprung. Diana Köhler und Corinna Wedlich spielten ein Plus von 42 Kegeln gegen Doreen Beez und Annegret Lehnert heraus. Die Mittelpaarung von Sailauf mit Hilde Schmitt und Karin Groß überzeugte zwar nicht, es reichte jedoch, um weitere acht Kegel Plus zu erzielen. Tanja Müller übertraf zwar ihre Gegenspielerinnen, aber ihre Mitspielerin Ulrike Latka kam mit den Bahnen überhaupt nicht zurecht. Die Schlussspielerinnen von Sailauf machten alles klar. Ivonne Imhof und Kerstin Schachner nahmen ihren Gegenspielerinnen von Riederwald, Sandra Bonarius und Rita Sporys, 65 Kegel ab und sicherten den deutlichen Sieg.

Sailauf: Köhler 426, Wedlich 425, Schmitt 396, Groß 396, Imhof 448, Schachner 438.

Riederwald: Beez 408, Lehnert 401, Müller 415, Latka 369, Bonarius 396, Sporys 425.

Christian Hermann

**ESC Ulm -
Rot-Weiß Walldorf**

2753:2810

Die Ulmer Frauen kassierten gegen die ebenfalls noch ungeschlagene Vertretung von Rot-Weiß Walldorf die erste Niederlage. Stefanie Lettner auf Ulmer Seite begeisterte das Publikum gleich zu Beginn mit glänzenden 504 Kegeln, jedoch hielt für Walldorf Sandra Schäfer-Alvarado mit 502 Kegeln glänzend dagegen. Auf der anderen Seite erspielte sich Mirjam Kaplan einen klei-

*Rot Weiß Walldorf ist mit neuer
Auswärtsbestleistung alleiniger
Tabellenführer.
Foto: Hans-Peter Becker*





STEFANIE LETTNER konnte trotz ihrer starken 504 Kegeln die Niederlage von Ulm nicht verhindern.
Foto: Stefanie Wolfsteiner

nen Vorteil gegen Yvonne Cezanne, so dass die Gastgeberinnen mit 14 Kegeln knapp in Führung gingen. Im Mitteldurchgang erwischte Andrea Ruß nicht ihren besten Tag und verlor gegen Sigrid Cezanne deutlich. Tanja Botzenhart machte die verlorenen Kegel gegen Melanie Tron fast wieder wett, daher schrumpfte die Ulmer Führung nur um zwei Kegel. Der Schlussthrough stand dann ganz im Zeichen der Walldorferin Silke Baumann. Mit fantastischen 531 Kegeln sorgte sie quasi im Alleingang für den Walldorfer Erfolg. Anja Fäßler und Stefanie Wolfsteiner waren gegen diese überragende Vorstellung von Baumann chancenlos, vor allem da auch ihre Partnerin Martina Cezanne gut spielte.

Ulm: Kaplan 432, Wolfsteiner 439, Botzenhart 478, Ruß 422, Fäßler 478, Lettner 504.

Walldorf: Schäfer-Alvarado 502, Y. Cezanne 420, Tron 438, S. Cezanne 464, Baumann 531, M. Cezanne 455.

Stefan Hatzelmann

**Schott Mainz -
EKC Lonsee**

2656:2593

Einen souveränen Heimsieg errangen die Frauen von Schott Mainz gegen den EKC Lonsee. Im Startpaar

musste sich der TSV zunächst mächtig strecken, denn die Gäste trumpten zu Beginn gewaltig auf. Mit zunehmender Spieldauer setzten sich dann die Gastgeberinnen mit einem Plus von 25 Kegeln durch. Das gut aufgelegte Mittelpaar mit Gaby Moll und Monika Petry hatte ihre Kontrahentinnen voll im Griff und baute den Vorsprung auf 109 Kegel aus. Im letzten Lauf kamen die Gäste noch einmal auf und verkürzten ihren Rückstand um 46 Kegel. Dies lag daran, dass Regina Kaiser sehr schwach begann und erst nach dem Wechsel besser in Tritt kam, dies reichte aber nicht mehr, um ihrer Gegenspielerin Gertrud Spindler Kegel abzunehmen. Lisa Frühwein dagegen baute auf ihrer zweiten Bahn ab und musste ebenfalls ihrer Gegnerin Andrea Benz Kegel überlassen.

Mainz: Orth-Helbach 467, Gehrendorf 421, Moll 453, Petry 460, Kaiser 426, Frühwein 429.

Lonsee: Fleck 419, Hiller 434, Neugum 414, Gerner 425, Spindler 449, Benz 452.

Erich Duben

**SG Fort./DKC Kelsterbach -
Frisch Auf Leimen**

2575:2540

Einen knappen Sieg feierten die Frauen von Kelsterbach gegen Leimen. Die Startspielerinnen beider Mannschaften spielten auf gleichem Niveau, so dass Nicole Bausch und Beate Krug für Kelsterbach und Erika Herbig und Nicole Slomski für Leimen sich mit einem Unentschieden trennten. Nach der Mittelpaarung war das Spiel eigentlich schon zu Gunsten von Kelsterbach entschieden. Die gut spielenden Katia Adams und Heike Krause nahmen ihren Gegenspielerinnen 103 Kegel ab, da die Leimenerinnen Vanessa Obländer und Carmen Brossmann, die einen rabenschwarzen Tag erwischte, nicht mithalten konnten. Dass es am Schluss noch einmal spannend wurde, lag an den sehr starken Schlussspielerinnen von Leimen. Carmen Nimis-Nießner und Sabine Steinmann holten Kegel um Kegel gegen die gut spielenden Kelsterbacherinnen Beate Krüger und Claudia Martin auf. Am Ende erzielten sie ein Plus von 88 Kegeln, dies reichte aber nicht mehr, um Kelsterbach die zwei Punkte zu entreißen.

Kelsterbach: Adams 427, Krug 415, Bausch 412, Krause 456, Krüger 423, Martin 442.

Leimen: Herbig 419, Slomski 408, Brossmann 377, Obländer 403, Steinmann 470, Nimis-Nießner 463.

Christian Hermann

Aufsteiger aus Sailauf bleibt an der Spitze dran

Leimen beendet Niederlagenserie

ESV Neckarholz - TV Sailauf

2538:2607

Einen weiteren Erfolg verbuchte der Aufsteiger aus Sailauf. Beim Auswärtsspiel in Schwenningen waren die Gäste ihren Gegnerinnen in jeder Paarung überlegen. Die sehr gut spielenden Diana Köhler und Corinna Wedlich nahmen Ilona Olschewski und Juliane Englmeier 34 Kegel ab. In der Mittelpaarung spielten die beiden besten Spielerinnen der Mannschaften gegeneinander. Am Ende hatte Karin Groß für Sailauf gegen Karin Förster das bessere Ende auf ihrer Seite und erzielte neun Kegel Plus. Ihre jeweiligen Mitspielerinnen konnten nicht überzeugen. Hier war Christine May für Neckarholz ein wenig besser als Hilde Schmitt und holte wieder acht Kegel zurück. Auch in der Schlusspaarung erzielte Sailauf weitere Kegel Plus. Ulrike Benzing und Elke Roncari spielten für Neckarholz zwar ordentlich, konnten aber die Niederlage gegen Ivonne Imhof und die sehr gut aufgelegte Kerstin Schachner nicht mehr verhindern.

Neckarholz: Olschewski 413, Englmeier 419, May 409, Förster 452, Benzing 430, Roncari 415.

Sailauf: Köhler 458, Schmitt 401, Wedlich 408, Groß 461, Imhof 448, Schachner 460.

Christian Hermann

Frisch Auf Leimen - EKC Lonsee

2654:2614

Im Kellerduell zwischen Leimen und Lonsee war es bis 30 Kugeln vor Schluss sehr spannend. Die Leimenerin Nicole Slomski nahm Kerstin Fleck sieben Kegel ab, wobei ihre Mitspielerin Erika Herbig wiederum neun Kegel gegenüber Cornelia Hiller abgeben musste. So trennten die beiden Teams nur zwei Kegel voneinander. Im Mittelpaar glänzte zwar Vanessa Obländer, aber Carmen Brossmann kam mit den Bahnen nicht zurecht, so dass Lonsee sich durch Linda Neugum und Amelie Gerner einen Vorsprung von 16 Kegeln verschaffen konnte. Die beiden Schlusspaare hatten

dann stellenweise sichtlich mit den Nerven zu kämpfen. Nach 50 Kugeln hatte Leimen sich wieder bis auf einen Kegel heran gekämpft. Erst im letzten Rängen nutzte Leimen durch Carmen Nimis-Nießner und Sabine Steinmann den Heimvorteil und sicherte sich die zwei äußerst wichtigen Punkte gegen Gertrud Spindler und Andrea Benz.

Leimen: Herbig 422, Slomski 458, Brossmann 387, Obländer 470, Steinmann 442, Nimis-Nießner 475

Lonsee: Fleck 451, Hiller 431, Neugum 417, Gerner 454, Spindler 456, Benz 425

Carmen Nimis-Nießner

Falkeneck/KV Riederwald - ESC Ulm

2499:2509

Gut erholt zeigten sich die Frauen des ESC Ulm von der Niederlage der letzten Woche und gewannen bei Falkeneck KV Riederwald knapp. Auf der über sechs Bahnen ausgetragenen Begegnung begannen für den ESC Ulm Gabi Schilder, Stefanie Lettner und Mirjam Kaplan. Vor allem Gabi Schilder kam bei ihrem ersten Saisoneinsatz in der 2. Bundesliga überhaupt nicht mit der Anlage zurecht. Auch Stefanie Lettner und Mirjam Kaplan hatten mit der Anlage zu kämpfen und konnten nicht verhindern, dass gegen Doreen Benz, Annegret Lehnert und Tanja Müller zehn Kegel verloren



	P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
					Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
2. Bundesliga West Frauen	1	Rot-Weiß Walldorf	5	13509	10 : 0	2701,80	2654,33	6 : 0	2773,00	4 : 0
	2	ESC Ulm	6	16006	10 : 2	2667,67	2784,67	4 : 2	2550,67	6 : 0
	3	TV Sailauf	6	15456	8 : 4	2576,00	2543,67	4 : 2	2608,33	4 : 2
	4	SG Fortuna/DKC Kelsterbach	5	13047	6 : 4	2609,40	2605,33	6 : 0	2615,50	0 : 4
	5	Schott Mainz	5	13345	4 : 6	2669,00	2691,67	4 : 2	2635,00	0 : 4
	6	ESV Neckarholz	5	13107	4 : 6	2621,40	2623,67	2 : 4	2618,00	2 : 2
	7	Frisch Auf Leimen	6	15886	4 : 8	2647,67	2654,00	4 : 2	2641,33	0 : 6
	8	Falkeneck Riederwald	5	12557	2 : 8	2511,40	2530,50	2 : 2	2498,67	0 : 6
	9	EKC Lonsee	5	12733	0 : 10	2546,60	2524,00	0 : 2	2552,25	0 : 8
	10	Der TSV Weinsberg hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

gingen. Im Schlussthrough das gleiche Bild. Alle sechs Spielerinnen kämpften mit der Anlage. Für die Gastgeberinnen spielten Sandra Bonarius, Ulrike Latka und Rita Sporys auf gleichmäßigem Niveau. Hier hielten Tanja Botzenhart und Stefanie Wolfsteiner auf Ulmer Seite gut mit. Anja Fäßler zeigte vor allem beim Spiel ins Abräumen eine Klasse Leistung und gab so den Ausschlag für den knappen Ulmer Erfolg.

Riederwald: Beez 418, Lehnert 409, Müller 413, Latka 422, Bonarius 426, Sporys 411.

Ulm: Schilder 384, Lettner 429, Kaplan 417, Fäßler 442, Wolfsteiner 423, Botzenhart 414.

war sie die überragende Spielerin des Spieltages. Ihre Mitspielerin Martina Cezanne und ihre Gegenspielerinnen Gabriele Moll und Lisa Frühwein spielten zwar nicht schlecht, konnten aber nicht mithalten.

Walldorf: Schäfer-Alvarado 444, Biro 431, Tron 448, S. Cezanne 443, Baumann 511, M. Cezanne 437.

Mainz: Orth-Helbach 424, Große 417, Moll 429, Petry 428, Kaiser 433, Frühwein 430.

Christian Hermann

Stefan Hatzelmann

**Rot-Weiß Walldorf -
TSV Schott Mainz**

2714:2561

Walldorf ließ sich auch vom Erstliga-Absteiger aus Mainz nicht aufhalten. Mit einer deutlichen Niederlage mussten die Frauen aus Mainz die Heimreise antreten. Zu Beginn des Spiels war es noch relativ spannend. Sandra Schäfer-Alvarado und Aniko Biro spielten einen leichten Vorsprung von 34 Kegeln gegen Martina Orth-Helbach und Miriam Große heraus. Auch in der Mittelpaarung setzten sich die Walldorferinnen weiter von ihren Gegnerinnen ab. Melanie Tron und Sigrid Cezanne erhöhten den Vorsprung gegen Regina Kaiser und Monika Petry um weitere 30 Kegel. Dass es in der Schlusspaarung nicht mehr spannend wurde, lag vor allem an der „One-Women-Show“ von Silke Baumann. Nachdem sie im letzten Spiel schon über 500 Kegel erzielte, ließ sie in diesem Spiel einen weiteren 500er folgen. Mit ihren 511

**Überragende Spielerin des sechsten Spieltages war
SILKE BAUMANN von Rot-Weiß Walldorf.**

Foto: Hans-Peter Becker



Lonsee erobert Tabellenspitze

Frankfurt kann weiter nicht gewinnen

Und wieder hat der Tabellenführer gewechselt. Lonsee darf sich nach dem Punktgewinn zuhause gegen Ettlingen jetzt über den alleinigen Platz an der Sonne freuen. Außerdem profitierten sie von den Niederlagen Pfaffengrunds gegen Frammersbach und Partenstein/Rechtenbachs in Niederstotzingen. Dahinter steht aber eine ganze Armada von sechs Teams mit einer Niederlage mehr auf dem Konto und wartet auf den Ausrutscher des Tabellenführers. Dieser Verfolgergruppe gehören an: Eppelheim (das in Mutterstadt die Punkte entführ-

te), Partenstein/Rechtenbach, Ettlingen, Pfaffengrund, Niederstotzingen und Frammersbach.

Kaiserslautern hat sich durch den Heimsieg gegen Frankfurt zwar etwas Luft nach unten verschafft, ist aber trotzdem nur zwei Punkte vom ersten Abstiegsplatz, den Mutterstadt inne hat, entfernt. Und weiter einsam am Tabellenende stehen die Frankfurter, die sich so langsam mal etwas überlegen müssen, wie auch sie Spiele gewinnen können.

Stefan Moreth

ANDREAS DIETZ ließ als Schlusspieler der Kaiserslauterer seinem Gegner keine Chance und sicherte seinem Team den Sieg. Foto: TSG

TSG Kaiserslautern – Eintracht Frankfurt

5714:5608

Am fünften Spieltag gab es für die Frankfurter eine erneute Niederlage zu verkraften. Trotz eines lange Zeit offen gehaltenen Spiels, unterlagen sie am Ende deutlich. Den Beginn machten diesmal Andreas Spilla und Hartmut Rauch. Spilla, für Axel Plenz zurück in die Mannschaft gekommen, tat sich anfangs schwer, biss sich aber zunehmend in die Partie hinein und steigerte sich von Bahn zu Bahn auf insgesamt 890 Kegel. Damit musste er Sebastian Peter (938) ziehen lassen. Besser machte es Kollege Rauch, er spielte richtig stark auf und verdiente sich damit großartige 999 Zähler. Auf Seiten Kaiserslauterns hatte Harald Uebler das Nachsehen, und die Frankfurter übergaben eine knappe Führung von vier Kegeln an die Mittelpaarungen. Hier galt es nun für Jens Mauthe und Hans-Jürgen Walther den Vorsprung möglichst auszubauen. Mauthe tat sich schwer und musste für seine 904 arg kämpfen. Walther zeigte mit 973 eine gewohnt starke Leistung. Die Gastgeber hielten allerdings gut dagegen, mit 920 und 954 ließen Daniel Kudla und Andreas Nikiel die Gäste nicht weit davonziehen. Der Vorsprung wuchs um drei Kegel an.

Dass es am Ende zu einer Niederlage in der Deutlichkeit kam, lag an zwei Faktoren. Zum einen war es Andreas Dietz auf Seiten Kaiserslauterns, der mit 1028 Kegeln beste Werbung für den Kegelsport zeigte und Thomas Schreiber (958) keine Chance ließ. Zum anderen stand mit Björn Waller ein weiterer Akteur auf



der Bahn, der keine Leistung zeigte, mit der man in der 2. Bundesliga erfolgreich sein kann. Mit 884 machte er es Christian Klaus (927) schlicht zu einfach.

Kaiserslautern: Peter 938, Uebler 947, Kudla 920, Nikiel 954, Klaus 927, Dietz 1028.

Frankfurt: Spilla 890, Rauch 999, Mauthe 904, Walther 973, Waller 884, Schreiber 958.

Björn Waller

Grün-Weiß Pfaffengrund – KSC Frammersbach

5427:5634

„Irgendwie waren wir heute nicht anwesend“. Diese Aussage von Pfaffengrunds Mannschaftsführer Kai Münch drückt am besten die Gründe aus, warum Grün-Weiß seit Jahren mal wieder ein Heimspiel verlor. Im Start spielte gleich der beste Spieler von Frammers-

bach Peter Gabriel. Er zeigte ein sehr schönes Spiel und brachte sich auch mit einigen Neunern im Abräumen auf starke 985. Thomas Hailer musste kämpfen, um nicht 100 Kegel zu verlieren. Er war nicht nur mit den Bahnen, sondern auch mit sich unzufrieden und kam nur auf 896 Kegel. Sein Partner Ralph Müller startete nicht so gut, verbesserte sich aber in der zweiten Hälfte mit gutem Vollenspiel. Im Abräumen lief es dann nicht so rund, weshalb er mit 916 Kegel knapp hinter seinem Gegenspieler Florian Frenzl bleiben musste. Dieser spielte 927 Kegel und konnte hierbei mit null Fehlern glänzen. Das ergab einen Rückstand für Pfaffengrund von genau 100 Kegeln.

Im Mittelpaar gingen Willi Redlin und Matthias Rein für Pfaffengrund und Felix Imhof und Stefan Stechle auf die Bahnen. Bis zur Hälfte wurden von den Pfaffengrunder Spielern ein paar Kegel aufgeholt. Doch ließ Matthias Rein, noch von einer Erkältung geschwächt, im dritten Durchgang deutlich nach. Sein Gegenspieler nutzte dies erbarmungslos aus und vergrößerte den Vorsprung für Frammersbach. Im vierten Durchgang wurde Rein durch Christian Kaltschmitt ersetzt. Der Versuch, mit einer Auswechslung die Frammersbacher nochmals unter Druck zu setzen, misslang leider. Christian Kaltschmitt kam gemeinsam mit Rein nur auf ein Gesamtergebnis von 833 Kegeln. Willi Redlin steigerte sich zwar, konnte aber den Rückstand von Pfaffengrund nicht verkleinern. Er spielte 943 Kegel. Die Spieler aus Frammersbach spielten ihre Würfe gekonnt herunter, und Felix Imhof kam auf 916 Kegel und Stefan Stechle auf 919. Der Vorsprung von Frammersbach war nochmals deutlich gestiegen.

Das Schlusspaar von Pfaffengrund, Timo Stadler und Kai Münch, versuchte zwar noch das Unmögliche, aber auch ihnen gelang an diesem Tag nicht viel. Die Frammersbacher Spieler Thomas Buchner und Ronald Kirsch hatten Startprobleme, aber auch sie kamen im Laufe des Spiels immer besser mit den Bahnen zurecht, daher war für Pfaffengrund nicht mehr viel zu holen. Kai Münch konnte sich mit null Fehlern auszeichnen und das beste Ergebnis auf der Seite von Pfaffengrund mit 969 Kegeln erspielen. Timo Stadler räumte schlecht und kam nur auf 870 Kegel. Das war aber nicht mehr Spiel entscheidend, da Thomas Buchner 939 Kegel und Ronald Kirsch 948 Kegel erreichten. „Mit dieser Leistung hatten wir keine Punkte verdient“, sagte Kai Münch enttäuscht.

Pfaffengrund: Hailer 896, Müller 916, Redlin 943, Rein/Kaltschmitt 652+181=833, Münch 969, Stadler 870.

Frammersbach: Peter 985, Frenzl 927, Imhof 916, Stehle 919, Buchner 939, Kirsch 948.

TSV Niederstotzingen – SG Partenstein/Rechtenbach

5733:5641

Beim zweiten Niederstotzinger Sieg in Folge übertraf Gernot Ulbrich (1003) als erster TSVler in der laufenden Saison die Tausendermarke. Neben ihm avancierte Frank Lorenz (997) zum Matchwinner gegen die SG Partenstein/Rechtenbach, die sich teuer verkaufte und mit Andreas Weigand (964) und Ralf Biermann (961) ihre besten Akteure im Startpaar hatte.

Der wieder genesene Bernd Mauterer bildete zusammen mit Ulbrich das TSV-Startduo. Ulbrich zeigte von Beginn an eine tadellose Partie und blieb über die gesamte Distanz ohne Fehlwurf. Vor allem im Abräumen war er im weiteren Verlauf Weigand überlegen, erspielte sich bis zum Ende ein Plus von 39 Zählern und setzte mit 1003 Kegeln die Tagesbestmarke. Mauterer hatte gegen Biermann zunächst leichte Vorteile und lag nach 100 Kugeln knapp vorne. Dann aber kam Biermann immer stärker auf, während Mauterer schließlich in Rückstand geriet. Mit 939 musste der TSV-Kapitän letztlich 22 Zähler abgeben, und so lag Niederstotzingen in der Summe 17 Kegel vorne.

Das Mittelpaar begann für den TSV nicht gut. Während Frank Lorenz stark spielte und damit gegen Thomas Breitenbach Zähler gut machte, lief bei Arnold Zapf zunächst gar nichts, so dass die Gäste plötzlich vorne lagen. Mit einer glänzenden zweiten Bahn holten sich die TSVler dann aber die Führung zurück. In der Folge spielte Zapf konzentriert und holte weiter auf, er kam mit 902 Kegeln sogar noch bis auf zwei Zähler an Bischoff heran. Lorenz blieb ohne Fehlwurf und lieferte mit 997 Kegeln sein bestes Heimspiel im TSV-Dress ab. Breitenbach holte für die Gäste in Durchgang drei und vier noch etwas auf, Niederstotzingen lag aber mit 55 Punkten im Plus.

Wolfgang Wehling und Thomas Schmid bauten im ersten Durchgang des Schlusspaares die Führung für Niederstotzingen gleich weiter aus. Auch wenn Wehling im weiteren Spielverlauf seinen Vorsprung gegen Marcel Wrase nicht halten konnte, brachten die Gäste das routinierte TSV-Duo nicht mehr in Verlegenheit. Schmid hatte Frank Bonarius fest im Griff und machte mit jeder Bahn noch Boden gut, so dass Niederstotzingen die Führung weiter ausbaute. Am Ende lag Wehling mit 935 genau einen Zähler hinter Marcel Wrase. Schmid spielte konstant gut und erreichte ein Plus von 38 Punkten.

Niederstotzingen: Ulbrich 1003, Mauterer 939, Lorenz 997, Zapf 902, Wehling 935, Schmid 957.

Partenstein/Rechtenbach: Weigand 964, Biermann 961, Breitenbach 957, Bischoff 904, Wrase 936, Bonarius 919.

Kai Münch

Thomas Abele

EKC Lonsee – SG Ettlingen

5540:5499

Die Männer des EKC Lonsee hatten die SG Ettlingen zu Gast, die punktgleich mit den Lonseern an der Tabellenspitze stand. Nach einem spannenden Spiel mit Höhen und Tiefen auf beiden Seiten setzte sich der Gastgeber durch. Damit übernahm der EKC auch die alleinige Tabellenführung.

Im Startdurchgang duellierte sich Ulrich Fetzer mit dem Ettlinger Gerd Wolfring auf hohem Niveau. Wolfring entschied dieses Duell knapp mit 979:971 Kegel für sich. Auf der anderen Seite setzte sich Andreas Merz klar gegen Marco Steinke durch, der mit der schwer zu spielenden Lonseer Anlage zu kämpfen hatte.

So ging das Mittelpaar mit einer Lonseer Führung von 66 Kegeln auf die Bahn. Hier hatte Dieter Annasensl mit Christoph Wössner einen sehr starken Gegner und verlor einige Kegel. Oswald Pettla wurde nach 41 Wurf durch Stephan Ihle-Krausch ersetzt, der das Ergebnis noch auf 872 Kegel schraubte. Gegen Thomas Speck (905) gingen aber weitere Kegel verloren, und plötzlich lagen die Gäste mit 13 Kegeln in Front.

Im Schlussthrough entwickelte sich zwischen den Lonseern Andreas Ihle und Steffen Fälschle auf der einen und Rainer Grüneberg und Dieter Ockert auf der anderen Seite ein harter Kampf, den die Gastgeber dank des deutlich besseren Spiel ins Abräumen (639:581) für sich entschieden und so den Lonseer Heimerfolg sicherten.

Lonsee: Fetzer 971, Merz 944, Annasensl 912, Pettla/Ihle-Krausch 415+457=872, Ihle 946, Fälschle 895.

Ettlingen: Wolfring 979, Steinke 870, Wössner 958, Speck 905, Grüneberg 882, Ockert 905.

Stefan Hatzelmann

KV Mutterstadt – Frei Holz Eppelheim

5373:5469

Mit 5469:5373 beim KV Mutterstadt gelang Frei Holz Eppelheim der erste Auswärtssieg dieser Zweitligasaison. Auf den äußerst schwer zu bespielbaren Bahnen im Kegelcenter Mutterstadt ging Eppelheim gleich in Führung, Michael Schmidt (506 Kegel) und Predrag Sopko (470) spielten sehr stark. Zwar ließen beide auf den zweiten 100 Wurf nach, aber beide holten die beiden Bestergebnisse des Tages.

Bernhard Mahler und Christian Brunner gingen mit 99 Kegeln Vorsprung auf die Bahnen. Sie erreichten nicht die Ergebnisse des Startpaares, machten aber gegen die noch schwächeren Mutterstädter Markus Biebing und Alexander Schöpe weitere 161 Kegel gut.

Neu im Team war Slavko Matijasevic, der gegen den besten Akteur der Gastgeber, Rainer Perner, 37 Kegel abgeben musste. Auch Thomas Hörner und der für ihn zu Beginn der dritten Bahn eingewechselte Kai Schneider spielten schwach. Mit dem nie gefährdeten Sieg rückte Eppelheim auf den zweiten Platz vor.

Mutterstadt: Klaus 913, Hartner 897, Biebing 866, Schöpe 876, Perner 937, Kuhn 884.

Eppelheim: Sopko 950, Schmidt 959, Mahler 896, Brunner 908, Matijasevic 900, Hörner/Schneider 483+373=856.

Stefan Moreth

*Lonsee eroberte mit einem Heimsieg gegen Ettlingen die Tabellenspitze.
Foto: EKC*



Weiter enges Rennen um die Tabellenführung

Frankfurt holt ersten Sieg und gibt die rote Laterne an Mutterstadt ab

Auch der sechste Spieltag bescherte der Liga einen neuen Spitzenreiter. Lonsee verlor zuhause gegen Pfaffengrund und musste den Spitzenplatz an Niederstotzingen abtreten, das sein Spiel in Eppelheim gewann. Der Tabellenführer ist aber nur der Kopf einer punktgleichen Spitzengruppe, die zusätzlich noch aus den folgenden Teams gebildet wird: Ettlingen (durch den Heimsieg über Partenstein/Rechtenbach), Pfaffengrund, Frammersbach (Heimerfolg über Kaiserslautern) und Lonsee. In Lauerstellung stehen jetzt mit ausgeglichenem Punktekonto Eppelheim und Partenstein/Rechtenbach. Dahinter ist Kaiserslautern mit nur zwei Siegen noch auf einem Nichtabstiegsplatz. Frankfurt holte einen wichtigen Heimsieg im Kellerduell mit Mutterstadt, schloss damit punktemäßig zu den Pfälzern auf und übergab außerdem noch die Rote Laterne an die Gäste.

EKC Lonsee – Grün-Weiß Pfaffengrund

5386:5551

Nach dem Höhenflug der letzten Woche folgte nun ein Dämpfer. Die Männer des EKC Lonsee spielten deutlich unter ihrem Niveau und trafen auf einen sehr starken Gegner. Folglich unterlag Lonsee auf eigener Anlage Grün-Weiß Pfaffengrund deutlich mit 5386:5551. Dieter Annasensl und Andreas Merz spielten zwar nicht schlecht, verloren jedoch gegen die starken Pfaffengrunder Starter Jens Bachert und Kai Münch (mit glänzenden 963 Kegeln) bereits 55 Zähler.

Im Mitteldurchgang gelang es Ulrich Fetzer (899) nicht, an seinen starken Auftritt der letzten Woche anzuknüpfen und verlor zusammen mit seinem Partner Stephan Ihle-Krausch gegen Thomas Hailer und Ralph Müller weitere 67 Kegel. Auch das Lonseer Schlusspaar Andreas Ihle und Steffen Fälschle, der einen schwachen Tag erwischte, konnte nichts gegen die Gäste Timo Stadler und Willi Redlin ausrichten und unterlag deutlich.

Lonsee: Annasensl 928, Merz 908, Fetzer 899, Ihle-Krausch 880, Ihle 924, Fälschle 847.

Pfaffengrund: Münch 963, Bachert 928, Hailer 920, Müller 926, Stadler 875, Redlin 939.



KAI MÜNCH verhalf den Pfaffengrundern mit einem guten Start zu einem Sieg über den Tabellenführer Lonsee. Foto: GWP

Eintracht Frankfurt – KV Mutterstadt

5604:5481

In einem nur in der ersten Hälfte spannenden Spiel führen die Frankfurter durch den deutlichen 5604:5481-Erfolg die ersten Punkte ein und verließen damit das Tabellenende.

Auch in diesem Spiel gab es eine Änderung bei den Hessen, Kai Matthes hatte sich durch gute Spiele in der zweiten Mannschaft empfohlen und ersetzte Björn Waller. Zusammen mit ihm standen Andreas Spilla und Jens Mauthe auf der Bahn. Die Gäste machten es ihnen nicht einfach und hielten stark dagegen. Am Ende stand ein kleines Minus von fünf Kegeln auf der Anzeigetafel. Spilla kämpfte sich auf 896, konnte Johannes Hartner (948) aber nicht halten. Matthes spielte mit 933 solide und musste sich Rainer Perner (951) nur knapp geschlagen geben. Mauthe zeigte auch diesmal ein starkes Heimspiel und ließ mit 969 Wilfried Klaus (904) keine Chance.

Die Frankfurter Schlussachse Thomas Schreiber, Hartmut Rauch und Hans-Jürgen Walther setzte nun alles

Stefan Hatzelman

	P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
					Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
2. Bundesliga West Männer	1	TSV Niederstotzingen	6	33787	8 : 4	5631,17	5711,33	6 : 0	5551,00	2 : 4
	2	SG Ettlingen	6	33702	8 : 4	5617,00	5701,00	6 : 0	5533,00	2 : 4
	3	Grün-Weiß Pfaffengrund	6	33562	8 : 4	5593,67	5546,67	4 : 2	5640,67	4 : 2
	4	KSC Frammersbach	6	33321	8 : 4	5553,50	5575,67	4 : 2	5531,33	4 : 2
	5	EKC Lonsee	6	33217	8 : 4	5536,17	5448,50	6 : 2	5711,50	2 : 2
	6	Frei Holz Eppelheim	6	34166	6 : 6	5694,33	5833,33	4 : 2	5555,33	2 : 4
	7	SG Partenstein/Rechtenbach	6	33604	6 : 6	5600,67	5669,50	4 : 0	5566,25	2 : 6
	8	TSG Kaiserslautern	6	33768	4 : 8	5628,00	5621,67	4 : 2	5634,33	0 : 6
	9	KSC Eintracht Frankfurt	6	33272	2 : 10	5545,33	5586,67	2 : 4	5504,00	0 : 6
	10	KV Mutterstadt	6	32493	2 : 10	5415,50	5421,33	2 : 4	5409,67	0 : 6

P. - Platz, Sp. - Spiele

daran, das Spiel zu gewinnen, um weiter im Rennen um den Klassenerhalt dabei zu bleiben. Nach einer kurzen Anlaufphase gewannen sie das Spiel doch noch deutlich mit 123 Kegeln Differenz. Schreiber hielt Dedic genauso in Schach wie Rauch Kuhn. Für die Höhe des Sieges sorgte dann Walther, der mit 964 seinen direkten Gegner Biebing (877) deklassierte.

Frankfurt: Spilla 896, Matthes 933, Mauthe 969, Schreiber 913, Rauch 929, Walther 964.
Mutterstadt: Hartner 948, Perner 951, Klaus 904, Dedic 895, Kuhn 906, Biebing 877.

Frei Holz Eppelheim – TSV Niederstotzingen

5736:5782

Nach einer schwachen Leistung kassierte Frei Holz Eppelheim seit längerer Zeit mal wieder eine Heimniederlage und rutschte auf Rang sechs ab. Die Gäste machten von Beginn an viel Druck und hatten im Starttrio mit Bernd Mauterer (1037 Kegel) ihren überlegenden Akteur. Schon nach der ersten Bahn hatte Niederstotzingen knapp 50 Kegel Vorsprung. Christian Brunner und Michael Schmidt verloren gegenüber ihren Gegnern weiteren Boden, so dass Frei Holz trotz der guten Leistung von Predrag Sopko nach dem Starttrio mit 83 Kegeln zurücklag. Bernhard Mahler, Thomas Hörner und Slavko Matijasevic versuchten im

Stefan Moreth



BERND MAUTERER glänzte als Tagesbester in Eppelheim mit 1037 Kegeln. Foto: TSV

Schlusstrio alles, um den Rückstand zu verkleinern. Das gelang ihnen auch streckenweise, vor allem in die Vollen. Auf der letzten Bahn kamen die drei sogar auf zwei Kegel heran, doch im Abräumen war Niederstotzingen klar besser. Frei Holz leistete sich zu viele Fehler und brauchte zu viele Würfe für ein Bild. „Zwischen 300 und 320 im Abräumen sind einfach zu wenig, die Niederlage geht in Ordnung“, meinte Sportwart Christian Hopp-Klingbeil. Zudem hatte Thomas Hörner einen schwachen Tag erwischt, seine 922 Kegel waren viel zu wenig.

Eppelheim: Sopko 966, Schmidt 987, Brunner 932, Mahler 975, Hörner 922, Matijasevic 954.

Niederstotzingen: Lorenz 952, Mauterer 1037, Ulbrich 979, Eckle 903, Wehling 944, Schmid 967.

Michael Rappe

**KSC Frammersbach –
TSG Kaiserslautern**

5618:5556

Frammersbach: Peter 970, Frenzl 918, Stehle 955, Imhof 910, Buchner 912, Kirsch 953.

Kaiserslautern: Peter 917, Uebler 887, Kudla 892, Nikiel 946, Dietz 975, Kappler 939.

**SG Ettlingen –
SG Partenstein/Rechtenbach**

5668:5562

Ettlingen: Wolfring 967, Steinke 924, Wössner 958, Speck 960, Ockert 930, Grüneberg 929.

Partenstein/Rechtenbach: Weigand 928, Biermann 994, Bonarius 911, Bischoff 868, Wrase 920, Breitenbach 941.

Stefan Moreth

kegeln-ein-umwerfender-sport.de



Noch mehr Infos über den Bowling- und Kegelsport
unter www.kegelnundbowling.de



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kempten erobert mit einem Heimsieg die Tabellenspitze

Gräfinau-Angstedt holt die ersten Punkte

SUSANNE SCHAKS wahrt mit ihrer guten Leistung den **Dresdner Heimnimb**. Foto: MMD

**Motor Mickten Dresden –
Borussia Welzow**

2573:2561

Auch im dritten Heimspiel bewahrte sich Dresden seinen Heimnimb und siegte glücklich gegen die Spielerinnen aus Welzow. Dabei genügte Dresden der Gewinn von fünf knappen Durchgängen, bevor es im Schlussduo noch einmal spannend wurde. Die Dresdner Schlusspielerinnen Heike Roick spielte mit 462 noch einmal auf, jedoch reichte es doch nicht ganz, denn Steffi Reinhardt kämpfte mit 426 Kegeln um jeden Zähler und sicherte damit schließlich den Sieg. Einen sehr guten Durchgang erreichten auch die Tagesbeste Susanne Schaks mit 466 und Dorothea Quander (460).

Dresden: Eger 390, Schaks 466, Würzberger 425, M. Reinhardt 427, Reumschüssel 439, S. Reinhardt.

Welzow: Petschick 169/Günzel 212, Quander 460, Streblow 420, Lehmann 424, Weber 414, Roick 462.



Maike Weinhold mit 446:424 durchzusetzen und sicherte diesen knappen Sieg.

**KSV Gräfinau-Angstedt –
SSV Brand-Erbisdorf**

2602:2597

Die noch sieglosen Spielerinnen aus Gräfinau-Angstedt fuhren überraschend gegen Brand-Erbisdorf die ersten zwei Punkte ein. Dabei starteten Annett Müller und Julia Scheit nicht gerade optimal ins Spiel. Mit insgesamt 833 Kegeln mussten sie sich gegen Ines Schuster und Antje Lippmann, die insgesamt 872 Kegel erreichten, geschlagen geben. Im Mittelfeld wendete sich jedoch das Blatt. Anett Boßecker spielte mit der Tagesbestleistung von 472 Kegeln gegen Uta Baumgart und Einwechselspielerinnen R. Ulbricht einen Vorsprung von 48 Kegeln heraus, ihre Mitspielerinnen Stefanie Reinboth überzeugte gegen Marlies Lützner. Am Schluss blieb Svenja Brandt unter ihren Möglichkeiten und gab gegen Katrin Heutehaus 32 Kegel ab. Ihre Mannschaftskameradin Heike Reinhardt wusste sich aber gegen

Gräfinau-Angstedt: Müller 438, Scheit 395, Boßecker 472, Reinboth 445, Brandt 406, Reinhardt 446.

Brand-Erbisdorf: Schuster 454, Lippmann 418, Baumgart 264/Ulbricht 160, Lützner 439, Heutehaus 438, Weinhold 424.

**Kleeblatt Berlin –
ESV Schweinfurt**

2664:2672

Berlin musste sich in dieser Saison das erste Mal daheim knapp geschlagen geben, denn Schweinfurt spielte in den ersten beiden Durchgängen einen guten Vorsprung heraus. Katja Wergin und Beate Weiß spielten mit 435 und 449 zwar gut auf, aber Berlin hielt mit Rebecca Weber-Faust (442) und der Tagesbesten Anja Willacker (487) stark dagegen. Steffi Tränkler und

Mandy Liss gewannen im Mittelfeld knapp ihre Durchgänge. Aber die sehr guten Leistungen von Peggy Zenker und Gabriele Wergin reichten nicht aus, um das Spiel zu drehen, da die Schweinfurterinnen Susanne Stretz und Christine Hubmann in der Gesamtsumme nur einen Kegel abgaben.

Berlin: K. Wergin 435, Weiß 449, Tränkle 429, Liss 448, Zenker 428, G. Wergin 475.

Schweinfurt: Weber-Faust 442, Willacker 487, Heusinger 409, Hörmann 433, Stretz 443, Hubmann 458.

SKC Kempten – VfB Sangerhausen

2769:2562

Mit einer kompakt sehr guten Mannschaftsleistung ließ Kempten in keiner Phase des Spiels den Gedanken an eine Niederlage zu. Jede Spielerin überzeugte mit dem Gewinn des Durchgangs, so dass am Ende ein Plus von 207 Kegeln auf Kemptens Habenseite stand. Beste Spielerin der Partie war Silvia Keßler mit überragenden 496 Kegeln. Auf Seiten Sangerhausens kam Andrea Predatsch mit den Bahnen gut zurecht und spielte insgesamt 473 Kegel. Kempten setzt sich nach diesem Sieg an die Tabellenspitze. Für Sangerhausen heißt es jedoch, in den nächsten Wettkämpfen zu punkten, um vom Tabellenende wegzukommen.

Kempten: Thuy 463, Gschwind 450, Reich 475, Friedlein 436, Keßler 496, Höß 449.

Sangerhausen: Handschke 440, Schöpp 392, Klein 422, Beyer 407, Predatsch 473, Keßler-Regel 428.



Beim Heimsieg von Kempten war Silvia Keßler die Tagesbeste mit 496 Kegeln.

Foto: SKC

Verena Faßold



**Wolltest Du nicht Deine
Kollegin zum nächsten
Training mitnehmen?**

Brigitte ihre Tochter, Thorsten seinen Onkel, Yvonne ihren Nachbarn, Paul seine Kommilitonin, Claudia ihren Geliebten...: Über 80 % der Mitglieder in einem Kegelsportclub wurden persönlich angesprochen und zum nächsten Training mitgenommen. Und welches potentielle Kegelsporttalent rufst Du gleich an, um es vor dem nächsten Training abzuholen? Wolltest Du nicht Deine Kollegin zum nächsten Training mitnehmen?

Schweinfurt ist neuer Tabellenführer

Kempten scheitert an Brand-Erbisdorfer Bahnen

STEFFI TRÄNKLER erzielte für ihre Berliner Mannschaft tolle 511 Kegel. Foto: SKC

**ESV Schweinfurt –
Motor Mickten Dresden**

2753:2551

Mit diesem Sieg über Dresden setzte sich Schweinfurt an die Tabellenspitze. Dabei vollbrachten die Schweinfurterinnen eine sehr gute kompakte Mannschaftsleistung und ließen Dresden von Beginn an keinerlei Chance auf einen Sieg. Insgesamt gewann Schweinfurt fünf Durchgänge, wobei Kerstin Hörmann mit 475 die Tagesbestmarke erreichte. Aber auch ihre Mitspielerinnen Susanne Stretz, Anja Willacker und Rebecca Weber-Faust wussten überzeugende Leistungen zum Sieg beizutragen. Auf der Gegenseite zeigten Susanne Schaks (445) und Manja Reinhardt (441) als beste Dresdner Spielerinnen ebenfalls gute Leistungen.

Schweinfurt: Weber-Faust 463, Willacker 471, Hörmann 475, Trinklein 435, Stretz 473, Hubmann 436.

Dresden: A. Hey 413, Schaks 445, N. Hey 432, M. Reinhardt 441, Reumschüssel 422, S. Reinhardt 398.



**Borussia Welzow –
KSV Gräfinau-Angstedt**

2449:2403

Mit diesem Sieg über Gräfinau-Angstedt reiht sich Welzow in das punktgleiche Quartett an der Tabellenspitze ein. Gräfinau-Angstedt jedoch bleibt mit dieser Niederlage am Tabellenende. Die Entscheidung des Spiels wurde in den Startdurchgängen herbeigeführt. Bärbel Petschick musste sich zwar knapp Annett Müller geschlagen geben, aber ihre Mitspielerin Dorothea Quander konnte mit der Bestleistung der Begegnung gegen Julia Scheit 44 Kegel herausholen. Die Ergebnisse der nachfolgenden Begegnungen variierten in der Aufrechterhaltung nicht wesentlich, so dass der Sieg für Welzow nicht mehr gefährdet wurde.

Welzow: Petschick 376, Quander 433, Streblow 429, Lehmann 393, Weber 423, Roick 395.

Gräfinau-Angstedt: Müller 384, Scheit 389, Boßecker 423, A. Reinhardt 393, Grützmann. 403, H. Reinhardt 411.

**Bavaria Karlstadt –
Kleeblatt Berlin**

2715:2776

Karlstadt: Wittmann 426, Römer 473, A. Nick 435, Gast 441, H. Nick 451, Heinzler 489.

Berlin: K. Wergin 450, Weiß 454, Tränkler 511, Liss 434, Zenker 462, G. Wergin 465.

**SSV Brand-Erbisdorf –
SKC Kempten**

2628:2429

Wieder einmal wurde der Gegner von Brand-Erbisdorf ein Opfer der schwierig zu spielenden Bahnen. In keiner Phase des Spiels konnten die Kemptnerinnen dabei „Land gewinnen“ und mussten sich in allen Durchgängen klar geschlagen geben. Überragende Spielerin des Spiels war Marlies Lütznier mit sehr guten 482 Kegeln. Heidemarie Reich wurde mit 429 Kegeln beste Spielerin der Kemptner Mannschaft.

	P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
					Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
2. Bundesliga Ost Frauen	1	ESV Schweinfurt	6	15931	8 : 4	2655,17	2713,67	3 : 3	2596,67	5 : 1
	2	Kleeblatt Berlin	6	15782	8 : 4	2630,33	2615,67	4 : 2	2645,00	4 : 2
	3	SKC Kempten	6	15689	8 : 4	2614,83	2742,00	6 : 0	2487,67	2 : 4
	4	Borussia Welzow	6	15268	8 : 4	2544,67	2435,67	4 : 2	2653,67	4 : 2
	5	SSV Brand-Erbisdorf	5	13048	6 : 4	2609,60	2641,00	4 : 0	2588,67	2 : 4
	6	Motor Mickten Dresden	6	15338	6 : 6	2556,33	2585,33	6 : 0	2527,33	0 : 6
	7	MSV Bautzen	5	13111	5 : 5	2622,20	2638,67	3 : 3	2597,50	2 : 2
	8	Bavaria Karlstadt	4	10752	3 : 5	2688,00	2697,67	2 : 4	2659,00	1 : 1
	9	VfB Sangerhausen	6	15497	2 : 10	2582,83	2637,00	2 : 2	2555,75	0 : 8
	10	KSV Gräfinau-Angstedt	6	15011	2 : 10	2501,83	2535,67	2 : 4	2468,00	0 : 6

P. - Platz, Sp. - Spiele

Brand-Erbisdorf: Schuster 438, Ulbricht 431, Lütznier 482, Lippmann 395, Heutehaus 425, Weinhold 457.

Kempten: Thuy 414, Schwind/Kießler 188+192=380, Reich 429, Bühler 388, Friedlein 415, Höß 403.

MSV Bautzen – VfB Sangerhausen

2718:2507

Mit diesem Sieg findet sich Bautzen vorläufig im Mittelfeld der Tabelle wieder, und Sangerhausen muss im nächsten Heimspiel gewinnen, um Bewegung in Richtung Mittelfeld aufnehmen zu können. Klare Verhältnisse wurden in diesem Spiel bereits im Startduo geschaffen, da die Bautzenerinnen Sophie Schulze und Sophie Helfer zusammen 900 Kegel erreichten. Cassandra Schöpp, die Einwechselspielerin S. Schöpp und Doris Peinhardt konnten mit insgesamt 766 Kegeln

nicht dagegenhalten. Aber auch im Mittelfeld zog der MSV weiter davon. Nadine Langer und Kathy Kliemand erzielten gegen Birgit Klein und Claudia Beyer mit 876:774 einen weiteren Vorsprung heraus. Am Ende zeigten die Schlusspielerinnen von Bautzen und Sangerhausen dann noch einmal einen ansprechenden Durchgang, in dem Christin Kleinstück als einzige gegen die Beste von Sangerhausen, Andrea Predatsch, mit 456:481 Federn lassen musste. Aber Peggy Riedel setzte sich gegen Margrit Schöpp als Tagesbeste mit 486:446 noch einmal klar durch.

Bautzen: Schulze 455, Helfer 445, Langer 427, Kliemand 449, Kleinstück 456, Riedel 486.

Sangerhausen: C. Schöpp/S. Schöpp 140+237=377, Peinhardt 429, Klein 366, Beyer 408, Predatsch 481, M. Schöpp 446.

Verena Faßold



MAIKE WEINHOLD setzte sich mit ihrer Mannschaft gegen den Tabellenführer aus Kempten durch. Foto: SSV

KSV Hölzlebruck nach Sieg gegen Freiburg vorn

Ayleen Kaltenbach überragt mit 532 Kegeln

**KSV Hölzlebruck -
Athena Freiburg**

2780:2604

Im Spitzenspiel der 3. Bundesliga West Frauen trafen der Tabellenzweite aus Hölzlebruck und der Tabellenführer aus Freiburg aufeinander. Zu Beginn spielten beide Paarungen relativ ausgeglichen. Ursula Kramer musste sich trotz gutem Spiel ihrer Gegnerin aus Freiburg Jasmin Nübling mit 14 Kegeln beugen. Ihre Mitspielerinnen Martina Benitz zeigte ein starkes Spiel, nahm ihrer Gegnerin Jenny Holzer, die auch sehr gut spielte, 23 Kegel ab und schickte die Mittelpaarung mit einem Plus von acht Kegeln auf die Bahn. Hier nutzten die Hölzlebruckerinnen Petra Kaltenbach und Ilse Krügel die Schwächen ihrer Gegnerinnen Giesela Holzer-Hofmann und Beate Obert gnadenlos aus und erhöhten den Vorsprung um 95 Kegel. Die Schlusspielerinnen von Hölzlebruck brauchten eigentlich nur noch den Vorsprung verwalten. Claudia Reichmann musste ihrer Gegnerin Christine Gallinger 15 Kegel überlassen. In der zweiten Paarung spielte die Freiburgerin Astrid Spindler ein gutes Ergebnis, musste sich aber der überragenden Spielerin Ayleen Kaltenbach geschlagen geben. Kaltenbach erzielte sensationelle 532 Kegel und sicherte den Sieg für die Frauen aus Hölzlebruck.

Hölzlebruck: Kramer 451, Benitz 474, P. Kaltenbach 456, Krügel 436, A. Kaltenbach 532, Reichmann 431.

Freiburg: Nübling 466, Holzer 451, Holzer-Hofmann 400, Ober 397, Spindler 444, Gallinger 446.

Christian Hermann



Überragende Spielerin im Spitzenspiel war AYLEEN KALTENBACH (KSV Hölzlebruck).
Foto: Claudia Reichmann

**Kegeln ist ein
umwerfender Sport, weil
es sowohl Koordination
als auch Konzentration
erfordert und fördert**

Acht weitere gute Gründe, Mitglied in einem Kegelsportclub zu werden, sind in einem Infoblatt aufgeführt, das im Internet angesehen und bestellt werden kann (www.kegelund-bowling.de/dkb_marketing.htm). Infos zu den Werbemitteln und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals.

Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

Zu den Basis-Werbemitteln

„Aller guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegelsport, Faszination Schere-Kegelsport: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingsportclub – aufgeführt.



Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechsseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...

SKV Bonndorf gewinnt Verfolger-Duell

Bei Waldkirch reicht tolle Leistung von Katja Francz nicht

**SKV Bonndorf -
DKC Waldkirch**

2792:2681

Im südbadischen Duell setzten sich die Frauen aus Bonndorf gegen Waldkirch durch. Auf beiden Seiten wurden einige Top-Ergebnisse gezeigt. Schon zu Beginn legten die Bonndorferinnen mächtig los. Andrea Eder und Tina Gampp zeigten sehr gute Ergebnisse und nahmen ihren Gegenspielerinnen 63 Kegel abnehmen. Stephanie Gmirek und Andrea Doser spielten zwar gut Ergebnisse, konnten aber mit ihren Gegenspielerinnen nicht ganz mithalten. In der Mitte setzte vor allem Birgit Dornfeld mit einem hervorragenden Ergebnis Akzente, zusammen mit ihrer Mitspielerin Birgit Eder erhöhte sie den Vorsprung um weitere 24 Kegel gegen Alexandra Kempf und Gabriele Gerber. Auch in der Schlusspaarung wurde noch einmal hervorragender Kegelsport gezeigt. Tanja Cosic und Andrea Cosic, die nur knapp an der 500er Marke scheiterte, machten weitere Kegel gut, trotz der Tagesbestleistung von 507 Kegeln von Katja Francz mussten sich die Waldkircherinnen geschlagen geben, da ihre Mitspielerin Linda Lang nicht ganz zu ihrer gewohnten Form fand.



*Der SKV Bonndorf siegte im südbadischen Duell gegen Waldkirch.
Foto: Patrick Schneider*

Bonndorf: A. Eder 468, Gampp 468, Dornfeld 481, B. Eder 415, T. Cosic 461, A. Cosic 499.

Waldkirch: Gmirek 445, Doser 428, Kempf 429, Gerber 443, Francz 507, Lang 429.

Christian Hermann

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Athena Freiburg	6	16271	10 : 2	2711,83	2775,33	6 : 0	2648,33	4 : 2
2	DSKC Eppelheim II	6	16237	8 : 4	2706,17	2722,33	6 : 0	2690,00	2 : 4
3	KSV Hölzlebruck	6	16084	8 : 4	2680,67	2731,33	6 : 0	2630,00	2 : 4
4	SKV Bonndorf	6	16070	6 : 6	2678,33	2751,00	4 : 2	2605,67	2 : 4
5	DKC Waldkirch	6	16050	6 : 6	2675,00	2730,00	6 : 0	2620,00	0 : 6
6	Blau-Weiß Sandhausen	6	15996	6 : 6	2666,00	2647,67	6 : 0	2684,33	0 : 6
7	Rot-Weiß Kollnau	6	15973	4 : 8	2662,17	2658,67	4 : 2	2665,67	0 : 6
8	BW/GH Plankstadt	6	15816	4 : 8	2636,00	2690,50	4 : 0	2608,75	0 : 8
9	KV Liedolsheim II	6	15812	4 : 8	2635,33	2662,00	4 : 4	2582,00	0 : 4
10	KC Schrezheim II	6	15513	4 : 8	2585,50	2554,67	4 : 2	2616,33	0 : 6

P. - Platz, Sp. - Spiele

3. Bundesliga Süd Frauen	P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt Punkte	Schnitt	Heim Schnitt	Punkte	Auswärts Schnitt	Punkte
	1	SKC Victoria Bamberg II	6	16223	10 : 2	2703,83	2730,67	6 : 0	2677,00	4 : 2
	2	SKK Poing	6	16101	10 : 2	2683,50	2734,33	6 : 0	2632,67	4 : 2
	3	Blau-Weiß Lauterbach	6	15655	8 : 4	2609,17	2608,50	4 : 0	2609,50	4 : 4
	4	SKC Steig Bindlach	6	15905	6 : 6	2650,83	2686,00	4 : 4	2580,50	2 : 2
	5	TSV Burgfarnbach	6	15787	6 : 6	2631,17	2636,67	6 : 0	2625,67	0 : 6
	6	Rot-Weiß Moosburg	6	15748	6 : 6	2624,67	2690,33	6 : 0	2559,00	0 : 6
	7	SV Pöllwitz	6	15691	6 : 6	2615,17	2609,00	4 : 2	2621,33	2 : 4
	8	Blau-Weiß Auma	6	15511	4 : 8	2585,17	2631,33	2 : 4	2539,00	2 : 4
	9	Schöndorfer SV Weimar	6	15407	4 : 8	2567,83	2564,00	4 : 2	2571,67	0 : 6
	10	Motor Gispersleben	6	15242	0 : 12	2540,33	2515,00	0 : 6	2565,67	0 : 6

P. - Platz, Sp. - Spiele

3. Bundesliga Nord Frauen	P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt Punkte	Schnitt	Heim Schnitt	Punkte	Auswärts Schnitt	Punkte
	1	SG Miesau/Brücken	6	15874	8 : 4	2645,67	2652,67	4 : 2	2638,67	4 : 2
	2	TuS Gerolsheim	6	15849	8 : 4	2641,50	2690,67	4 : 2	2592,33	4 : 2
	3	ESV Pirmasens II	6	15841	8 : 4	2640,17	2657,00	4 : 0	2631,75	4 : 4
	4	TV Haibach	6	15781	8 : 4	2630,17	2650,33	6 : 0	2610,00	2 : 4
	5	KSC Frammersbach	6	15611	8 : 4	2601,83	2615,00	6 : 0	2588,67	2 : 4
	6	DJK/AN Großostheim	6	15624	6 : 6	2604,00	2589,67	6 : 0	2618,33	0 : 6
	7	Keglergilde Heltersberg	6	15484	6 : 6	2580,67	2606,50	6 : 2	2529,00	0 : 4
	8	Post SV Ludwigshafen	6	15494	4 : 8	2582,33	2581,00	2 : 4	2583,67	2 : 4
	9	SCO Mühlheim	6	15251	4 : 8	2541,83	2519,67	2 : 4	2564,00	2 : 4
	10	SKC Schifferstadt	6	15236	0 : 12	2539,33	2571,67	0 : 6	2507,00	0 : 6

P. - Platz, Sp. - Spiele

3. Bundesliga Ost Frauen	P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt Punkte	Schnitt	Heim Schnitt	Punkte	Auswärts Schnitt	Punkte
	1	Dresdner SV	6	15688	10 : 2	2614,67	2602,00	6 : 0	2627,33	4 : 2
	2	KSV Bennewitz	6	15331	10 : 2	2555,17	2526,67	6 : 0	2583,67	4 : 2
	3	Sportclub Riesa	6	15455	8 : 4	2575,83	2603,67	6 : 0	2548,00	2 : 4
	4	Germania Schafstädt	6	15230	8 : 4	2538,33	2581,50	4 : 0	2516,75	4 : 4
	5	Blau Weiß Brehna	6	15340	6 : 6	2556,67	2552,00	4 : 2	2561,33	2 : 4
	6	KSV Schipkau	6	15276	6 : 6	2546,00	2560,33	6 : 0	2531,67	0 : 6
	7	KSV Cranzahl	6	15584	4 : 8	2597,33	2705,67	4 : 2	2489,00	0 : 6
	8	Glück-Auf Möhlau	6	14730	4 : 8	2455,00	2492,00	4 : 2	2418,00	0 : 6
	9	SV Senftenberg	6	15188	2 : 10	2531,33	2545,50	2 : 6	2503,00	0 : 4
	10	Union Sandersdorf	6	14969	2 : 10	2494,83	2512,33	2 : 4	2477,33	0 : 6

P. - Platz, Sp. - Spiele

KEGELSHOP.de



Überzeugende Vorstellung gegen Carl-Zeiss Jena

Alle Bahnrekorde in Bamberger Besitz

**Carl-Zeiss Jena –
Victoria Bamberg II**

5597:5791

Am 5. Spieltag musste die Bundesliga-Reserve des SKC Victoria zum SV Carl-Zeiss Jena nach Thüringen reisen. Da die Zeiss-Bahn derzeit renoviert wird und erst wieder in der Rückrunde zur Verfügung steht, musste das Spiel nach Stadtroda verlegt werden. Der erst vor zwei Wochen aufgestellte Bahnrekord von Zeiss Jena wurde förmlich pulverisiert, und so konnte Bamberg II mit dem Auswärtssieg von 5597:5791 zwei weitere Punkte auf der Habenseite verbuchen und nach fünf Spieltagen unangefochten mit 8:0-Punkten die Tabelle anführen.

Bereits zu Beginn des Spiels wollte Bamberg gegen die bekannt guten Starter von Carl Zeiss Jena Akzente setzen und vertraute auf Lars Pansa und Julian Hess. Sie sollten Altmeister Oestreicher und Reich in Schach halten und die Gelb-Schwarzen nach Möglichkeit in Führung bringen. Dies gelang beiden auf eindrucksvolle Weise. Beide Spieler starteten mit Ergebnissen jenseits der 500er-Marke und setzten ihr aggressives Spiel fort. Kegel um Kegel setzten sie sich ab. Oestreicher fand in Pansa seinen Meister und musste sich dem SKC'ler 930:1034 geschlagen geben. Pansa stellte mit diesem Ergebnis einen neuen Bahnrekord im Männerbereich auf. Julian Hess stand seinem Teamkollegen nicht im Geringsten nach und erzielte mit 1008 ebenfalls einen neuen Junioren-Bahnrekord. Somit führte Bamberg bereits sehr komfortabel mit 252 Kegeln.

Im Mittelabschnitt kamen Markus Habermeyer und Olaf Arthur Richter zum Einsatz. Jena wollte mit Würbach und Jäger den hohen Rückstand reduzieren. Richter

fand an diesem Tag kein Konzept, um im Vollenspiel zu punkten. Durch gutes Abräumen konnte er Schaden abwenden. Mit 845 blieb er weit hinter seinen eigenen Erwartungen zurück und musste sich Jäger (934) deutlich geschlagen geben. Auf der anderen Seite versuchte Habermeyer die verloren gegangenen Kegel wieder aufzuholen. Dies gelang leider nur in sehr geringem Maße, und daher machte er mit 925 nur magere neun Kegel gut. Der Vorsprung betrug aber immer noch 172 Kegel. Christian Jelitte und Zoltan Hergeth sollten nun den Sack zu machen. Mit Voigtsberger und Heyer schickte Jena zwei erfahrene Bundesligacracks auf die guten Bahnen von Stadtroda. Alle Angriffsversuche der Jenaer wurden im Keime erstickt und gekontert. Beide Domstädter lagen auf 1000er-Kurs, mussten aber am Ende feststellen, dass es aufgrund unglücklicher Anwürfe nicht ganze reichte, um vierstellige Ergebnisse zu erzielen. Beide Spieler der Gelb-Schwarzen wussten aber zu gefallen. Jelitte blieb bei 983 Kegeln fehlerfrei. Frank Heyer von Jena verfehlte mit 1029 nur knapp den von Pansa aufgestellten Bahnrekord, wobei er mit 411 Kegeln eine Weltklasseleistung im Abräumen ablieferte.

Mit dem deutlichen 5597:5791-Auswärtssieg fuhr Bamberg II einen überzeugenden Erfolg ein und kann drei weitere Bahnrekorde sein eigen nennen.

Jena: Oestreicher 930, T. Reich/St. Reich 860, Würbach 916, Jäger 934, Voigtsberger 928, Heyer 1029.

Bamberg II: Pansa 1034, Hess 1008, Habermeyer 925, Richter 845, Jelitte 983, Hergeth 996.

Markus Habermeyer

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
1	Victoria Bamberg II	5	29291	10 : 0	5858,20	5842,00	6 : 0	5882,50	4 : 0
2	SKK Mörslingen	5	28947	6 : 4	5789,40	5891,67	4 : 2	5636,00	2 : 2
3	Ohrdruffer KSV	5	27692	6 : 4	5538,40	5711,00	4 : 0	5423,33	2 : 4
4	ESV Lok Rudolstadt	5	27459	6 : 4	5491,80	5469,33	6 : 0	5525,50	0 : 4
5	SKV Goldkronach	6	34323	6 : 6	5720,50	5778,33	6 : 0	5662,67	0 : 6
6	ThSV Wünschendorf	6	32192	6 : 6	5365,33	5435,67	6 : 0	5295,00	0 : 6
7	KTV Zeulenroda	5	28297	4 : 6	5659,40	5767,00	4 : 2	5498,00	0 : 4
8	SV Carl Zeiss Jena	6	32326	4 : 8	5387,67	5599,50	2 : 2	5281,75	2 : 6
9	KSV Meuselwitz/Bünauroda	5	25828	0 : 10	5165,60	4953,50	0 : 4	5307,00	0 : 6
10	Der SKC Alemannen München hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

Krimi in der Südwestpfalz

Rodalben siegt im Schlussspurt

**Fortuna Rodalben –
KSV Kuhardt 5931:5915**

Das Spitzenspiel des 5. Spieltages zwischen dem Aufsteiger und Tabellenführer der 3. Bundesliga Nord, Fortuna Rodalben, und dem Zweiten, KSV Kuhardt, ließ die Herzen der Kegelfans höher schlagen. Erst in einem dramatischen Schlusslauf konnten die Rodalber Gastgeber das Ruder noch rumreißen und mit 5931:5915 den glücklichen, aber verdienten Sieg unter Dach und Fach bringen. Dem Startspieler der Blau-Weißen, Karl-Heinz Bachmann (1016 Kegel), gelang es bereits zu Beginn, sich wirkungsvoll in Szene zu setzen. Er konterte mit all seiner Routine die Angriffe seines druckvoll aufspielenden Kontrahenten Dominik Mendel (1006). Bernd Rohr trotzte seiner Heimschwäche und ließ seinem Gegenspieler Jörg Bauer lediglich mit einem Kegel den Vortritt.

Im Mittelfeld legten die Gäste ihre vornehme Zurückhaltung ab, und allen voran Markus Wingerter zündete mit 1071 Kegeln ein Feuerwerk auf den TSR-Bahnen. Jürgen Cartharius wollte dem starken Auftritt seines Partners nicht nachstehen und erzielte mit 1008 ebenfalls ein beachtliches Ergebnis. Für viele Zuschauer war nach dieser grandiosen Vorstellung im Mittelfeld die Partie bereits gelaufen, denn obwohl Rainer Walter (1007) und Patrick Leiner sich mächtig ins Zeug legten, konnten sie den Rückstand von 126 Kegeln nicht verhindern.

Auch der Schlussakkord begann für die Südwestpfälzer in Moll, da Kuhardt den Vorsprung nach 50 Wurf um weitere 25 Kegel auf nunmehr 151 Kegel erhöhte. Mit Beginn der zweiten Bahn begann sich jedoch das Blatt zu wenden, Andreas Christ gab mit 283 Kegeln das Startsignal zur fulminanten Aufholjagd. Unterstüt-



Geschaffte Matchwinner für Rodalben: ANDREAS CHRIST (links) und MARKUS NOLL. Foto: Fortuna

zung hierbei erfuhr er durch seinen Partner Markus Noll (975), der in den entscheidenden Momenten die Nerven behielt und sicher abräumte. Patrick Jochem und Mark Nickel bäumten sich auf der Schlussbahn noch einmal auf und witterten vier Wurf vorm Ende wieder Morgenluft. Doch Andreas Christ fällte mit seinem vorletzten Wurf „Alle Neune“, und die abschließenden sieben Kegel stellten den umjubelten Sieg und sein Ergebnis von 1038 Kegeln sicher.

Rodalben: Bachmann 1016, Rohr 958, Walter 1007, Leiner 937, Christ 1038, Noll 975.

Kuhardt: Mendel 1006, Bauer 959, Wingerter 1071, Cartharius 1008, Jochem 961, Nickel 910.

Thorsten Striehl

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
3. Bundesliga Süd Männer	1 Victoria Bamberg II	5	29291	10 : 0	5858,20	5842,00	6 : 0	5882,50	4 : 0
	2 SKK Mörslingen	5	28947	6 : 4	5789,40	5891,67	4 : 2	5636,00	2 : 2
	3 Ohrdruffer KSV	5	27692	6 : 4	5538,40	5711,00	4 : 0	5423,33	2 : 4
	4 ESV Lok Rudolstadt	5	27459	6 : 4	5491,80	5469,33	6 : 0	5525,50	0 : 4
	5 SKV Goldkronach	6	34323	6 : 6	5720,50	5778,33	6 : 0	5662,67	0 : 6
	6 ThSV Wünschendorf	6	32192	6 : 6	5365,33	5435,67	6 : 0	5295,00	0 : 6
	7 KTV Zeulenroda	5	28297	4 : 6	5659,40	5767,00	4 : 2	5498,00	0 : 4
	8 SV Carl Zeiss Jena	6	32326	4 : 8	5387,67	5599,50	2 : 2	5281,75	2 : 6
	9 KSV Meuselwitz/Bünauroda	5	25828	0 : 10	5165,60	4953,50	0 : 4	5307,00	0 : 6
	10 Der SKC Alemannen München hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
3. Bundesliga Nord Männer	1 SG Schifferstadt	6	33752	8 : 4	5625,33	5734,67	6 : 0	5516,00	2 : 4
	2 KSC Hainstadt	4	22912	6 : 2	5728,00	5798,50	4 : 0	5657,50	2 : 2
	3 KSV Kuhardt	5	29032	6 : 4	5806,40	5915,33	6 : 0	5643,00	0 : 4
	4 Fortuna Rodalben	5	28332	6 : 4	5666,40	5891,50	4 : 0	5516,33	2 : 4
	5 Rot-Weiß Nauheim	5	27914	6 : 4	5582,80	5511,67	6 : 0	5689,50	0 : 4
	6 SG Kelsterbach	5	27913	4 : 6	5582,60	5501,00	4 : 2	5705,00	0 : 4
	7 Post SV Ludwigshafen	5	27765	4 : 6	5553,00	5474,00	4 : 0	5605,67	0 : 6
	8 SKG Salmünster	6	32867	4 : 8	5477,83	5526,00	4 : 2	5429,67	0 : 6
	9 Olympia Mörfelden II	5	27353	2 : 8	5470,60	5653,50	2 : 2	5348,67	0 : 6
	10 Die KSG Darmstadt hat seine Mannschaft zurückgezogen und ist erster Absteiger.								

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
3. Bundesliga Ost Männer	1 Kleeblatt Berlin	6	32777	10 : 2	5462,83	5491,00	6 : 0	5434,67	4 : 2
	2 Semper Berlin	6	31989	10 : 2	5331,50	5321,33	6 : 0	5341,67	4 : 2
	3 SV Geiseltal-Mücheln II	6	33801	8 : 4	5633,50	5664,67	6 : 0	5602,33	2 : 4
	4 Rot-Weiß Zerbst II	6	33058	8 : 4	5509,67	5749,33	6 : 0	5270,00	2 : 4
	5 ESV Lok Elsterwerda	6	31681	8 : 4	5280,17	5359,00	6 : 0	5201,33	2 : 4
	6 ESV Roßlau	6	33404	6 : 6	5567,33	5965,67	6 : 0	5169,00	0 : 6
	7 Magdeburger SV	6	32406	4 : 8	5401,00	5453,50	4 : 4	5296,00	0 : 4
	8 KSC Seelow	6	32057	4 : 8	5342,83	5430,00	4 : 2	5255,67	0 : 6
	9 TSV Blau-Weiß Brehna	6	32082	2 : 10	5347,00	5339,00	0 : 6	5355,00	2 : 4
	10 Dommitzscher KC	6	31688	0 : 12	5281,33	5148,50	0 : 4	5347,75	0 : 8

P. - Platz, Sp. - Spiele

P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
				Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
3. Bundesliga West Männer	1 Frei Holz Plankstadt	6	34099	12 : 0	5683,17	5661,50	4 : 0	5694,00	8 : 0
	2 ESV Neckarholz	6	34556	8 : 4	5759,33	5728,00	6 : 0	5790,67	2 : 4
	3 Gut Holz Sandhausen	6	34132	8 : 4	5688,67	5666,00	6 : 0	5711,33	2 : 4
	4 KSG Ebersweier-Gengenbach	6	34057	8 : 4	5676,17	5788,00	6 : 0	5564,33	2 : 4
	5 VKC Eppelheim II	6	34133	6 : 6	5688,83	5764,67	4 : 2	5613,00	2 : 4
	6 Heros Freiburg	6	34174	4 : 8	5695,67	5881,00	4 : 2	5510,33	0 : 6
	7 SKC Unterharmersbach	6	33621	4 : 8	5603,50	5687,67	4 : 2	5519,33	0 : 6
	8 KSC Viernheim	6	33607	4 : 8	5601,17	5600,00	4 : 2	5602,33	0 : 6
	9 TSG Heilbronn	6	32963	4 : 8	5493,83	5494,75	4 : 4	5492,00	0 : 4
	10 SVH Königsbronn	6	33659	2 : 10	5609,83	5603,67	2 : 4	5616,00	0 : 6

P. - Platz, Sp. - Spiele

2. Bundesliga Ost Männer	P	Verein	Sp.	Kegel	Gesamt		Heim		Auswärts	
					Punkte	Schnitt	Schnitt	Punkte	Schnitt	Punkte
	1	SpVgg Weiden	6	34108	8 : 4	5684,67	5776,50	4 : 0	5638,75	4 : 4
	2	PSV Franken Neustadt	6	33928	8 : 4	5654,67	5575,33	6 : 0	5734,00	2 : 4
	3	TSV Zwickau	6	33482	8 : 4	5580,33	5578,67	6 : 0	5582,00	2 : 4
	4	KV Wolfsburg	6	33296	8 : 4	5549,33	5627,00	6 : 0	5471,67	2 : 4
	5	Sportclub Regensburg	6	33960	6 : 6	5660,00	5813,00	4 : 2	5507,00	2 : 4
	6	ThSV Bad Langensalza	6	33938	6 : 6	5656,33	5734,00	6 : 0	5578,67	0 : 6
	7	SV Leipzig	6	33490	6 : 6	5581,67	5695,00	6 : 0	5468,33	0 : 6
	8	KSV Engelsdorf	6	33456	6 : 6	5576,00	5531,00	6 : 0	5621,00	0 : 6
	9	ASV Neumarkt	6	34742	4 : 8	5790,33	5933,67	2 : 4	5647,00	2 : 4
	10	SV Senftenberg	6	32463	0 : 12	5410,50	5474,25	0 : 8	5283,00	0 : 4

P. - Platz, Sp. - Spiele

Frisch, frech, fröhlich, frei: Kebolino – das DKB-Maskottchen

Was haben Kegelkugel und Bowlingball gemeinsam? Beide sind rund.

Eine runde Sache ist auch Kebolino – das Maskottchen des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes. Kebolino kommt ebenso bei großen wie kleinen Kegelsportfans umwerfend gut an und ist in zwei Versionen beim

DKB-Partner SPORT PIEHL (www.KEGELSHOP.de) erhältlich: Als Plüschfigur (13 cm groß – mit Anhänger-schleife, etwa zum Anbringen

eines Schlüsselbandes oder zum Anhängen an Sporttaschen

– Artikel-Nummer 712731) für 7,95 € und als Schlüsselanhänger (4,5 cm groß aus PVC – Artikel-Nummer 712721) für 3,95 €. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt übrigens in die DKB-Kasse.



Trikotwerbung für 12,50 €



Zugegeben: Eigentlich müsste es „T-Shirt-Werbung“ statt „Trikotwerbung“ heißen. T-Shirt-Werbung für den Kegelsport. Noch genauer: Für die Internet-Seite „kegeln-ein-umwerfender-sport.de“.

Das T-Shirt (Artikel-Nummer 302769) gibt es für 12,50 € im Online-Shop des DKB-Partners SPORT PIEHL. Einfach www.KEGELSHOP.de „aufschlagen“. Oder 0621-525954 wählen!

Kegeln ist ein Präzisionssport. Und eine Anzeige im Classic Journal ist Präzisionswerbung. Mit einer Anzeige im Classic Journal, dem offiziellen Onlinemagazin des DKBC, erreichen Unternehmen einen Großteil der circa 70.000 im DKBC organisierten Sportkeglerinnen und Sportkegler. Kein anderes Medium wird so oft und so intensiv von Kegelsportfans gelesen.

Infos zu Formaten, Preisen und Erscheinungsterminen finden Sie ab 1. November 2011 auf den DKBC-Internetseiten (www.dkbc.de.de/mediadaten) Fragen zu Werbe- und Sponsoringmöglichkeiten können Sie gerne auch an die DKBC-Geschäftsstelle gs@dkbc.de richten!

**Immer ein Volltreffer:
Werbung im
Classic Journal**

17.-18.12.2011 und 07.-08.01.2012 (4 Bahnen)

In **55232 Alzey**, Mainzer Str. 6, Gaststätte „Gambrinus“, 1. KSC Fortuna Alzey 1975 e. V.

Meldungen an Helmut Bauer, Mehlbergweg 35, 55232 Alzey, Tel.: 06731-8562, Mobil: 01522-1962655, Fax: 06731-4893295, E-Mail: vorstand@fortuna-alzey.de

Vom **26.12.2011-07.01.2012 ohne 31.12.2011 und 01.01.2012** (4 Bahnen)

In **86199 Augsburg/Göggingen**, Pfarrer Bogner Str. 22, Sportzentrum-DJK Göggingen

Meldungen an Theresia Frank, Neuschwansteinstr. 10 A, 86163 Augsburg, Tel.: 0821-152329, Mobil: 01748390417

Vom **26.12.2011-06.01.2012** (4 Bahnen)

In **97237 Altertheim**, Oberes Tor 14, Gaststätte „Welzbachblick“
Meldungen an Rosemarie Volpert, Am Berg 2, 97237 Altertheim, Tel.: 09307-9884351, Mobil: 01736764096

Vom **27.-30.12.2011 und 05.-08.01.2012** (4 Bahnen)

In **61197 Florstadt**, Freiherr-von-Stein-Str. 1, Bürgerhaus Drago's Ratskeller, KV Florstadt

Meldungen an Torsten Kratz, Weigasse 37, 61197 Florstadt, Tel.: 06035-7408

Vom **27.12.2011-08.01.2012** (4 Bahnen)

In **93326 Sandharlanden**, Waldstadion 1, FSV Sandharlanden

Meldungen an Ute Schambeck, Tel.: 09505-957272, E-Mail: Alkofen@t-online.de

Vom **27.-29.12.2011 und 02.-06.01.2012** (4 Bahnen)

In **84030 Ergolding**, Etzstr. 41 a, Gaststätte „Zum Krax'n Wirt“, FC Ergolding 1932 e.V.

Meldungen an Andreas Salewski, Lindenstr. 10, 84030 Ergolding, Tel.: 0871-54721

Vom **27.-30.12.2011 und 02.-07.01.2012** (4 Bahnen)

In **89547 Gerstetten**, Friedrichstr. 45, Georg-Fink-Halle, KV Gerstetten
Meldungen an Michael Schmidt, Beethovenstr. 8, 89547 Gerstetten, Tel.: 07323-9679916

Vom **27.-30.12.2011 und 02.-05.01.2012** (4 Bahnen)

In **64319 Pfungstadt**, Christian-Meid-Str. 11, Kegelsportanlage im TSV Sportzentrum, SKV Pfungstadt
Meldungen an Gerhard Scholz, Tel.: 06251-71792, E-Mail: mail@skv-pfungstadt.de

Vom **27.12.2011-05.01.2012** (4 Bahnen)

In **92676 Eschenbach**, Sommerleitenweg 20, SCE-Sportheim, SC Eschenbach

Meldungen an Richard Suttner, Oberbruck 20, 95508 Kulmain, Tel.: 09642-1741

Vom **27.12.2011-05.01.2012** (4 Bahnen)

In **84172 Buch am Erlbach**, Schulstr. 4, „Keglerstüberl“, SKK SC Buch am Erlbach

Meldungen an Hannelore Baumgartner, Hauptstr. 31, 84172 Buch am Erlbach, Tel.:+Fax: 08709-2509

Vom **27.12.2011-05.01.2012** (2 Bahnen)

In **87647 Unterthingau**, Kleine Gasse 4, Gasthof „Hirsch“, SKC Unterthingau

Meldungen an Ulrike Kremer, Kleine Gasse 4, 87647 Unterthingau, Tel.: 08377-361, Fax: 08377-1547

Vom **01.-08.01.2012**, (4 Bahnen)

In **88255 Baienfurt**, Marktplatz 3, Gaststätte M3, KSV Baienfurt

Meldungen an Gerhard Viertel, Altdorfstr. 10, 88255 Baienfurt, Tel.: 0751-49930

Vom **03.-08.01.2012** (2 Bahnen)

In **71364 Winnenden**, Albertviller Straße, Am Stadion Karl-Krämer-Haus, KSC Winnenden 1996 e.V.

Meldungen an Rudolf Scharmann, Haldenstr. 8/1, 71384 Weinstadt, Tel.: 07151-690588, E-Mail: rudi.scharmann@t-online.de

Corrigendum:

Im Classic Journal Nr. 92 vom 21.10.2011 haben wir auf S. 67 eine falsche Bildunterschrift veröffentlicht. Hier das Bild mit den richtigen Namen:

Siegerehrung Frauen-A: Klaus Moser (Präsident Südbaden), Philomena Dirr, Gabi Ahl, Ute Edelbacher, Peter Kilian (DKBC-Vizepräsident) und Peter Bauer (DKBC-Breitensportbeauftragter).



Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für kleine Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und vom 20-prozentigen Preisvorteil profitieren? Dann nutzen Sie bitte das Formular für Großbestellungen auf der nächsten Seite.

DKB-Bundesgeschäftsstelle
Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Bestellungen ab 12,50 € **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Bei einem Bestellwert bis 12,50 € werden 2,50 € Versandkosten berechnet. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
☐ Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten _____		0,25 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
☐ Faszination Bowling _____		0,05 €	_____
☐ Faszination Bohle-Kegeln _____		0,05 €	_____
☐ Faszination Classic-Kegeln _____		0,05 €	_____
☐ Faszination Schere-Kegeln _____		0,05 €	_____
Kampagneblätter			
☐ www.bowling-ein-umwerfender-sport.de _____		0,05 €	_____
☐ www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de _____		0,05 €	_____
Aufkleber			
☐ bowling-ein-umwerfender-sport.de _____		0,50 €	_____
☐ kegeln-ein-umwerfender-sport.de _____		0,50 €	_____
☐ DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo _____		1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____

Datum und Unterschrift _____

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für große Bestellungen

Preisvorteil 20 %! Außerdem versandkostenfrei bei Bestellungen bis zum 31.12.2010!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Großbestellungen **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungs- einheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
☐ Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	60,00 €	_____
Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,20 €			
Disziplinspezifische Blätter			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
☐ Faszination Bowling	_____	20,00 €	_____
☐ Faszination Bohle-Kegeln	_____	20,00 €	_____
☐ Faszination Classic-Kegeln	_____	20,00 €	_____
☐ Faszination Schere-Kegeln	_____	20,00 €	_____
Kampagneblätter			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
☐ www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
☐ www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
Aufkleber			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,40 €			
☐ kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____
☐ bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____

Datum und Unterschrift _____